

---

# ***Testatsexemplar***

euromicron AG  
Frankfurt am Main

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016  
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2016

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers





## **Inhaltsverzeichnis**

## **Seite**

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016.....	1
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016.....	1
1. Bilanz zum 31. Dezember 2016.....	2
2. Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 .....	5
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2016.....	7
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers.....	1



## **Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016**

### **1. Grundlagen**

#### **1.1. Geschäftsmodell**

##### **Profil**

Die euromicron AG hält als Obergesellschaft die Beteiligungen der euromicron Gruppe. Die euromicron Gruppe vereint mittelständische Hightech-Unternehmen, die insbesondere in den Zielmärkten „Digitalisierte Gebäude“, „Industrie 4.0“ und „Kritische Infrastrukturen“ tätig sind. Als deutscher Spezialist für digitalisierte Infrastrukturen versetzt euromicron ihre Kunden in die Lage, Geschäfts- und Produktionsprozesse zu vernetzen und damit den Weg in die digitale Zukunft erfolgreich zu beschreiten.

Von der Konzeption und Implementierung über den Betrieb bis hin zu intelligenten Serviceleistungen liefert euromicron ihren Kunden maßgeschneiderte Lösungen für Technologien, Systemintegration und Smart Services und schafft die dafür notwendigen IT-, Netzwerk- und Sicherheitsinfrastrukturen. So ermöglicht es euromicron ihren Kunden, vorhandene Infrastrukturen schrittweise in das digitale Zeitalter zu migrieren. Mit dieser Expertise unterstützt die euromicron Gruppe ihre Kunden dabei, Flexibilität und Effizienz im eigenen Unternehmen zu steigern sowie mit der Entwicklung neuer Geschäftsmodelle den Grundstein für den Unternehmenserfolg von morgen zu legen.

## **Struktur und Standorte**

Die euromicron AG mit Sitz in Frankfurt am Main ist eine strategische Führungsholding, die konzernübergreifende Aufgaben wahrnimmt. Dazu zählen neben der strategischen Steuerung auch die Übernahme von Querschnittsfunktionen wie Finanzierung, Konzern-Controlling und -bilanzierung, Steuern, Recht, Personal, Einkauf und IT sowie Corporate Marketing, Investor Relations und Innovationsmanagement.

Neben der euromicron AG als Obergesellschaft wird das operative Geschäft der euromicron Gruppe von den folgenden 16 Konzerngesellschaften getragen:

Die Unternehmen der euromicron Gruppe



Bereits im Laufe des Geschäftsjahres 2015 wurden innerhalb der euromicron Gruppe umfassende Umstrukturierungs- und Reorganisationsmaßnahmen, unter anderem durch Verschmelzungen, vorgenommen. Seitdem wird in der euromicron Deutschland GmbH das nationale Systemhausgeschäft für den Zielmarkt „Digitalisierte Gebäude“ deutschlandweit gebündelt. Die im Jahr 2015 eingeleitete Reorganisation der euromicron Deutschland GmbH wurde im Jahr 2016 fortgesetzt. Die ebenfalls national organisierte telent GmbH bietet ihre Leistungen als zweites großes Systemhaus der euromicron Gruppe auf dem Zielmarkt „Kritische Infrastrukturen“ an.

Im Geschäftsjahr 2016 erfolgten weitere systematische Ergänzungen und Optimierungen des Beteiligungsportfolios, die insbesondere die Segmente „Intelligente Gebäudetechnik“ und „Kritische Infrastrukturen“ betrafen.

So wurde für das Segment „Intelligente Gebäudetechnik“ im Geschäftsjahr 2016 entschieden, sich von dem Geschäftsbereich „Telekommunikation“ (TK) der euromicron Deutschland GmbH zu trennen, da dieser Geschäftsbereich für den Konzern nicht von strategischer Bedeutung ist. Der TK-Markt schrumpft und ist grundsätzlich wettbewerbsintensiv; die Umsätze im Gesamtmarkt TK-Infrastruktur sind seit Jahren stark abnehmend. Sowohl aufseiten der Hersteller als auch im Bereich der Installateure findet eine starke Konsolidierung statt. Der Geschäftsbereich TK kann diesem Wettbewerbsdruck nur bedingt standhalten und wäre nur durch umfassende Investitionen in der Lage, die notwendige Skalierung zu erreichen, um mittelfristig profitabel zu werden. Nach der Zusammenfassung des bislang regional geführten Geschäfts in einer nationalen Geschäftseinheit wurde im Jahr 2016 ein M&A-Projekt initiiert. Nach Abschluss der Verkaufsverhandlungen erfolgte am 15. März 2017 die Vertragsunterzeichnung zum Verkauf dieses Geschäftsbereichs. Der Geschäftsbereich wird nach dem Eintritt von im Kaufvertrag vereinbarten aufschiebenden Bedingungen voraussichtlich Ende April 2017 auf den Erwerber übergehen.

Im Segment „Kritische Infrastrukturen“ wurde im Februar 2016 die Gesellschaft SIM Asia PTE.LTD. mit Sitz in Singapur als 100%-ige Tochtergesellschaft der Secure Information Management GmbH (SIM GmbH) gegründet, um als Vertriebsgesellschaft mit entsprechender Kundennähe den asiatischen Markt weiter für die Produkte und Dienstleistungen der SIM GmbH zu erschließen. Zusätzlich wurde im Jahr 2016 entschieden, die Produktlinie „Optische Trackingsysteme“ der SIM GmbH einzustellen, da es sich dabei um ein Produktportfolio am Ende seines technischen Lebenszyklus handelte. Die Entwicklungstätigkeiten der SIM GmbH wurden im Jahr 2016 forciert, um künftig eine noch stärkere Marktdurchdringung mit höhermargigen eigenentwickelten Produkten zu erreichen.

Daneben wurde im August 2016 die Netzikon GmbH als Tochterunternehmen der telent GmbH gegründet. Die Netzikon GmbH errichtet und betreibt kundenspezifische Sensor-Funknetze basierend auf dem Technologiestandard LoRa™ in Deutschland. Die Netze sind dafür konzipiert, bei geringem Stromverbrauch und hoher Reichweite eine sehr hohe Anzahl von Sensoren und Aktoren anzubinden. Diese Netzinfrastruktur ermöglicht es, Smart-City-Lösungen,

Machine-to-Machine-Vernetzungen und neue digitale Anwendungen - z.B. in der Landwirtschaft und im Umweltschutz - effizient zu realisieren. Damit profitieren Kunden von den Potenzialen des „Internet der Dinge“.

Zur Abrundung ihres Kompetenzprofils hat die telent GmbH zudem im Januar 2017 75,0 % der Anteile des auf IT-Sicherheitsthemen spezialisierten Dienstleisters Koramis GmbH übernommen. Damit wird die Wertschöpfungskette der telent GmbH um Cybersecurity für kritische Infrastrukturen und industrielle Infrastrukturen erweitert.

Außerdem wurde gegen Ende des Jahres 2016 entschieden, den Geschäftsbereich Glasfaserinfrastruktur der RSR GmbH & Co. KG aufzugeben. Der Bereich Glasfaserinfrastruktur ist nicht strategisch und durch niedrige Margen und erhöhte Projektrisiken gekennzeichnet. Der Geschäftsbereich wird im Laufe des ersten Halbjahres 2017 noch seinen Restauftragsbestand abarbeiten und im Anschluss daran stillgelegt werden.

Die Abwicklung der dem Bereich „Nicht strategische Geschäftsfelder“ zugeordneten Gesellschaften verlief im Geschäftsjahr 2016 planmäßig. Die Geschäftsbetriebe der euromicron NBG Fiber Optics GmbH und der euromicron benelux S.A. waren bereits zum 31. Dezember 2015 eingestellt und wurden im Jahr 2016 restabgewickelt, die Liquidation der Avalan GmbH i.L. wurde im Jahr 2016 fortgesetzt. Die Liquidation der WCS Fiber Optic B.V. mit Sitz in Amersfoort/Niederlande, wurde zum 24. Oktober 2016 abgeschlossen und die Gesellschaft aus dem niederländischen Handelsregister („Kamer van Koophandel“) gelöscht.

Im Sinne der strategischen Ausrichtung auf den Zukunftsmarkt „Internet der Dinge“ hat der Konzern seine interne und externe Berichtsstruktur marktorientiert am operativen Geschäft ausgerichtet. Die Segmente des euromicron Konzerns stellen sich entsprechend der internen Berichtsstruktur wie folgt dar:



Im Segment „Intelligente Gebäudetechnik“ werden alle Aktivitäten des euromicron Konzerns in den Zielmärkten „Digitalisierte Gebäude“ und „Industrie 4.0“ gebündelt. Das Segment „Kritische Infrastrukturen“ umfasst die Aktivitäten der euromicron Gruppe im gleichnamigen Zielmarkt. Im Segment „Distribution“ ist die Beratung und herstellerunabhängige Belieferung rund um aktive und passive Netzwerkkomponenten im Glasfaser- und Kupferbereich zusammengefasst.

Der regionale Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit des euromicron Konzerns liegt unverändert im deutschsprachigen Raum. Dabei sind die euromicron Gesellschaften in Deutschland mit insgesamt 32 Standorten vertreten, die sich über ganz Deutschland verteilen. Dies ermöglicht eine optimale Kundennähe und umfassende Betreuung der euromicron Kunden.

#### Umsatzerlöse nach Region

in Mio. EUR



Im europäischen Ausland sind die Gesellschaften des euromicron Konzerns mit Standorten in Italien, Österreich, Frankreich, Polen und der Schweiz vertreten. In einigen außereuropäischen Staaten sind Konzerngesellschaften zudem mit Projektbüros ansässig, um den dortigen länderspezifischen Marktanforderungen

gerecht zu werden. Beispiele dafür sind China und Pakistan sowie seit 2016 das Büro der SIM Asia PTE.LTD. in Singapur.

Immer wichtiger werden unsere Aktivitäten in den nachfragestarken Emerging Markets, wie z. B. den Vereinigten Arabischen Emiraten, der Türkei, Brasilien oder den ehemaligen GUS-Staaten. Diese Märkte erschließen wir über Projekt- oder Exportgeschäft und verstärkte internationale Vertriebsaktivitäten, wobei die Steuerung in der Regel aus Deutschland heraus erfolgt. Im Rahmen der Internationalisierungsstrategie prüft die euromicron Gruppe permanent Chancen, über Akquisitionen von Nischenunternehmen interessante Auslandsmärkte als Ausgangsbasis für zusätzliche Geschäftsaktivitäten zu erschließen.

In nachfolgender Grafik ist die regionale Präsenz der Gesellschaften der euromicron Gruppe dargestellt:

Wesentliche euromicron Standorte



## **Zielmärkte**

Die Möglichkeiten der Digitalisierung sind zahllos und lassen ganzheitliche technische Lösungen in allen Lebens- und Geschäftsbereichen zu. Der zugrunde liegende Trend der Vernetzung stellt Zugewinne an Qualität, Komfort und Ressourceneffizienz in Aussicht. Die euromicron Gruppe bündelt das Know-how verschiedener mittelständischer Unternehmen für den Zielmarkt „Internet der Dinge“, hier im Speziellen für die Zielmärkte „Digitalisierte Gebäude“, „Industrie 4.0“ und „Kritische Infrastrukturen“. In jedem dieser Zielmärkte bietet euromicron ihren Kunden individuelle Lösungen für Technologien, Systemintegration und ergänzende Smart Services. Für die euromicron Gruppe mit über 15 Jahren Know-how in IT-, Netzwerk- und Sicherheitsinfrastrukturen ergibt sich angesichts der zunehmenden Digitalisierung und Vernetzung der Infrastrukturen ein signifikantes Marktpotenzial für die Zukunft.

### **Digitalisierte Gebäude / Industrie 4.0**

Für das „Internet der Dinge“ sind intelligente Gebäude ein integraler Bestandteil. Ein digitalisiertes Gebäude beschreibt die Automation und zentrale Bedienung der technischen Ausstattung von Zweckgebäuden wie Bürobauten, Flughäfen, oder Einkaufszentren. Entscheidende Faktoren sind dabei die Sicherheit des Gebäudes, z.B. durch intelligente Zutrittskontrolle oder dynamische Fluchtwegeplanung, sowie die energetische Optimierung des Gebäudebetriebs, die in großem Umfang Betriebskosten einspart. Weitere Kernthemen sind Hochverfügbarkeit, Komfort und Nachhaltigkeit. Im Zielmarkt „Digitalisierte Gebäude“ erbringt euromicron branchenübergreifende Komplettlösungen in den Bereichen innovative Gebäude-, Netzwerk- und Sicherheitstechnik sowie maßgeschneiderte Dienstleistungen. Dabei werden Leistungen rund um Gebäude- oder Prozessautomation, Zutrittskontrolle, Videoüberwachung, Brandschutz oder Unterstützungsleistungen im Rahmen eines effizienten Energie- und Gebäudemanagements geplant, realisiert und betrieben. Ein Anwendungsbeispiel dafür sind die intelligenten und energieeffizienten Beleuchtungssysteme der MICROSENS („Smart Lighting“), deren Integration im Rahmen einer lösungsorientierten Konzernstrategie über das Systemhaus euromicron Deutschland GmbH erfolgen kann.

Nach Telekommunikation und Sicherheitstechnik folgt auch die Beleuchtung dem Trend zu IP-fähigen, PoE-gespeisten Geräten. Digitalisierung ist auch hier die Schlüsselinnovation. Dabei ersetzen LED-Leuchten zunehmend die herkömmlichen Leuchten mit Leuchtstoffröhren und Vorschaltgeräten sowohl bei Neuinstallationen als auch bei umfangreicheren Renovierungen. Die Kombination mit leistungsfähigen Sensoren und intelligenten Controllern ermöglicht hier Energieeinsparungen von bis zu 80,0 %. Solche Ergebnisse erreicht man nur dank intelligenter Gebäude- und Netzwerktechnik: MicroApps, die auf MICROSENS-Switches programmiert werden, organisieren eine energiesparende Gebäudetechnik. Sensoren und Aktoren erfassen dabei die Ist-Zustände im Gebäude und Applikationen leiten daraus „Handlungen“ der Geräte ab. Denn wenn Licht nur dort angeht, wo es gebraucht wird, oder wenn sich die Klimaanlage auf die Zahl der Personen im Raum einstellt, so ist das nicht nur komfortabel, sondern auch energieeffizient.

Für unsere Kunden liegt der Nutzen des „Digitalisierten Gebäudes“ insbesondere in der Sicherheit, im Komfort und in einer erhöhten Wirtschaftlichkeit ihrer Zweckgebäude und Liegenschaften. Auch bestehende Gebäude können mit euromicron Technologien digitalisiert werden, da die Digitalisierung der Infrastruktur auch nachträglich stufenweise, d.h. Raum für Raum oder Etage für Etage, durchgeführt werden kann.

Daneben umfasst dieser Bereich u.a. auch die Ausstattung von Rechenzentren mit innovativen Steckersystemen, die von unseren Technologieunternehmen entwickelt wurden und zudem auch durch die euromicron Deutschland GmbH installiert werden können.

Im Zielmarkt „Industrie 4.0“ stehen die Digitalisierung und Vernetzung der Entwicklungs-, Produktions- und Serviceprozesse in der mittelständischen Produktion im Mittelpunkt. Der Markt für „Industrie 4.0“ entwickelt sich rasant. Gemäß einer Studie von PwC will die deutsche Industrie bis 2020 pro Jahr 40 Milliarden Euro in Anwendungen und Netzwerkkomponenten investieren. Davon versprechen sich die Unternehmen Effizienzsteigerungen und Kosteneinsparungen, aber auch qualitative Vorteile wie hohe Flexibilität und die Möglichkeit, auf individuelle Kundenwünsche einzugehen. Die euromicron Gruppe entwickelt für

und mit ihren Kunden ganzheitliche Ansätze sowie die dazugehörigen Prozesse und setzt diese vorausschauend und investitionssicher um.

Dabei ist neben einem intelligenten Datenmanagement eine hochverfügbare und ausfallsichere Netzwerkinfrastruktur ein entscheidender Erfolgsfaktor. Bei der Vernetzung und Automatisierung digitaler Geschäftsprozesse setzt die euromicron Gruppe vor allem auf eine umfassende Risikoanalyse. Sie bietet eine mit „Industrie 4.0“ kompatible IT-Security-Lösung, damit die Produktion hoch performant und gleichzeitig sicher mit der IT vernetzt werden kann.

Am Sitz der ELABO GmbH im schwäbischen Crailsheim präsentiert euromicron in einer „Smart Factory“ konkrete Einsatzszenarien für Industrie 4.0 Lösungen. Die Musterfabrik ist eigens auf die Arbeitsbedingungen mittelständischer Produktionen zugeschnitten und zeigt, wie typische Teilprozesse industrieller Produktion – Forschung und Entwicklung, Fertigung und Qualitätssicherung, Reparatur und Wartung – mittels einer zentralen Datenmanagement-Software praxisorientiert miteinander vernetzt werden können. Sämtliche produktionsrelevanten Informationen stehen an jedem Arbeitsplatz in Echtzeit zur Verfügung. Mess- und Prüfgeräte werden automatisch parametrisiert. Integriert sind außerdem Zutrittskontrolle, Videoüberwachung und Beleuchtungssteuerung sowie intelligente Materialschütten und Geräteaufbewahrungen direkt an der Montagelinie. Spezielle IT-Sicherheitslösungen der euromicron Deutschland GmbH sorgen für den Schutz der Prozessabläufe und Produktionsdaten vor Fremdeingriffen und runden das Gesamtkonzept ab, sodass Technologieunternehmen und Systemintegratoren der euromicron Gruppe ihren Kunden hier eine ganzheitliche Lösung präsentieren.

## **Kritische Infrastrukturen**

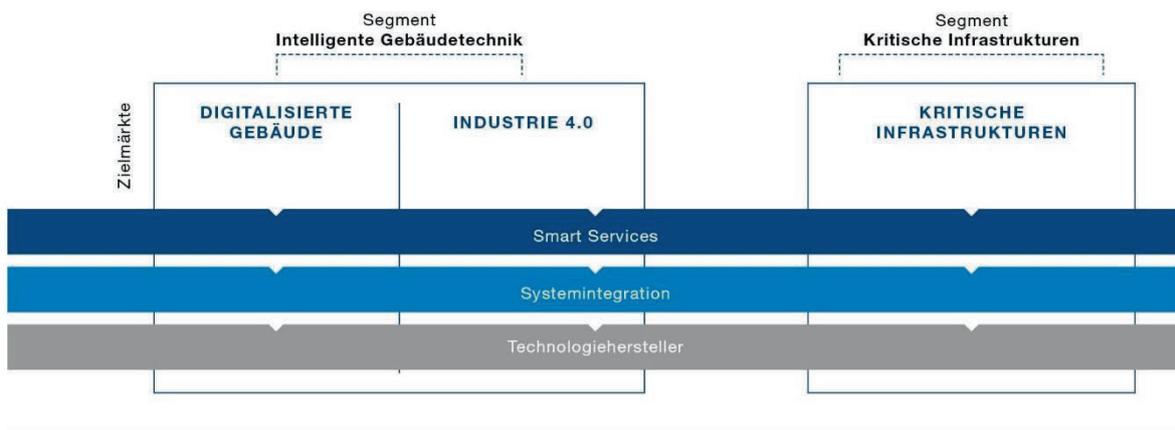
Bei „Kritischen Infrastrukturen“ handelt es sich um geschäftssensible Infrastrukturen, deren Ausfall für die Bevölkerung problematisch ist. Dies kann beispielsweise der Betriebsfunk eines Flughafens, das Kommunikationsnetzwerk der Deutschen Bahn oder eines Energieversorgers sein. Daneben runden professionelle Video-, Audio- und Speziallösungen für sensible Sicherheitsbereiche das Produktportfolio der euromicron Gruppe in diesem Zielmarkt ab. Hier ist die telent GmbH der national ausgerichtete Systemintegrator innerhalb der euromicron Gruppe, der eine breite Kundenbasis in den Segmenten Telekommunikation, Energie und Transport besitzt und über hochspezialisiertes Prozess-Know-how in diesem Markt verfügt.

Die Digitalisierung in der Energiebranche ist eine Herausforderung, eröffnet Betreibern und Verteilern jedoch auch Chancen, sich neu aufzustellen. Ausfallsichere und hochverfügbare IT- und Netzwerkinfrastrukturen sind dafür entscheidend. So plant, liefert und implementiert die telent GmbH hier zukunftsichere Kommunikationslösungen zum Aufbau intelligenter Energieinformationsnetze (EIN) und Fernwirkapplikationen. Bei Bedarf erbringt die telent GmbH auch den dazugehörigen Service und konzipiert individuelle Lösungskonzepte für ein hochverfügbares Energieinformationsnetz. Bei Smart Grids, die Erzeugung, Auslastung, Speicherung, Netzmanagement und Verbrauch optimieren sollen, sind intelligente Technologien gefragt. Mit neuartigen IoT-Infrastrukturen können Smart-Energy-Konzepte schneller auf den Weg gebracht werden. An erster Stelle steht dabei die Sicherheit der Anlagen und ihrer digitalen Infrastrukturen. Dezentrale Energieversorgungsanlagen brauchen neue Kommunikationslösungen. Das „Internet of Things“ (IoT) und effiziente digitale Infrastrukturen ebnen den Weg dorthin. Für die Kommunikation von Komponenten und Messeinrichtungen in Smart Grids ist eine zuverlässige Infrastruktur für die Übertragung der Daten auch über große räumliche Distanzen notwendig. Je nach Bandbreitenerfordernis kommen unterschiedliche Standards und mobile Technologien zur Datenübermittlung wie der neue Funkstandard Long Range Wide Area (LoRa®), Betriebsfunk und IP-basierende Funkanwendungen zum Einsatz.

## Produkte und Lösungen

In ihren Zielmärkten verbindet die euromicron Gruppe Technologie- und Systemintegrationskompetenz zu ganzheitlichen, innovativen Lösungen. Diese werden im Rahmen eines gesellschaftsübergreifenden, strukturierten Innovationsprozesses systematisch zur Marktreife gebracht.

Geschäftsmodell der euromicron Gruppe



Die Technologielieferanten des Konzerns entwickeln und produzieren dabei aktive und passive optische Netzwerkkomponenten, hochwertige LWL-Verkabelungssysteme, Beschallungsanlagen und -systeme, Test- und Prüfgeräte, vernetzte Arbeitsplatzsysteme sowie hochprofessionelle Schutz- und Sicherheitstechnik für Spezialanwendungen. Eine zuverlässige Lieferung, professionelles Training im Umgang mit unseren Produkten und umfassende Services runden das Leistungsspektrum ab.

Als Systemintegrator übernimmt euromicron die komplette Projektverantwortung, von der Beratung, Planung, Systemtechnikauswahl über die Realisierung bis hin zu Service, Wartung und Betrieb. Dazu kombiniert euromicron alle Technologien und Applikationen der Informations- und Kommunikationstechnologie (ITK) mit digitaler Sensorik und Software-Applikationen, um ihren Kunden maßgeschneiderte Lösungen im Bereich des „Internet der Dinge“ anbieten zu können. Dazu werden die innovativsten internen und externen Technologien den Kundenanforderungen entsprechend kombiniert, um Best-in-Class-Lösungen schaffen zu können. Durch die immer neuen und teilweise sehr spezifischen Kundenanforderungen sind wesentliche Erfolgskriterien für Best-in-Class-

Lösungen auch strategische Partnerschaften mit externen, marktführenden Technologielieferanten. Über zahlreiche etablierte Partnerschaften mit Herstellern aus dem Netzwerk-, Übertragungs- und Sicherheitstechnikbereich können die Unternehmen der euromicron Gruppe immer die optimale kundenspezifische Lösung bereitstellen. Gleichzeitig wird über die erforderlichen Zertifizierungen höchste Qualität in der Planung, Installation und Wartung der eingesetzten Produkte gewährleistet. Da in dem beratungsintensiven Lösungsgeschäft Kundennähe durch einen Vor-Ort-Service von entscheidender Bedeutung ist, realisiert euromicron dies über ihr flächendeckendes Niederlassungsnetz. Serviceleistungen werden direkt vor Ort sowie über das zentrale Service- und Network Operation Center (NOC) erbracht.

## 1.2 Ziele und Strategie

Der seit April 2015 amtierende Vorstand der euromicron AG hat nach seiner Amtsübernahme eine strategische Neuausrichtung, aufbauend auf dem bisherigen Basisgeschäft, mit Fokus auf den Wachstumsmarkt „Internet der Dinge“ (engl. „Internet of Things“ [„IoT“]) beschlossen. Dabei ist das übergeordnete Ziel, sich durch eine lösungsorientierte Differenzierungsstrategie am IoT-Markt aufzustellen um das Wachstumspotenzial des Markts zu nutzen.

Die zunehmende Vernetzung und die Digitalisierung aller erdenklichen Informationen prägen immer stärker die Lebens- und Arbeitswelten bestehender und potenzieller Kunden. Die rasanten technologischen Entwicklungen wie das „Internet der Dinge“, „Industrie 4.0“, „Smart Services“ oder „Big Data Analytics“ stellen die Unternehmen vor neue Herausforderungen. Wurden in den vergangenen Jahren im Wesentlichen einzelne Kommunikations- und IT-Infrastrukturen oder einzelne Lösungen für Gebäudetechnik nachgefragt, werden heute durch die zunehmende Digitalisierung der Prozesse komplexe ganzheitliche Lösungen gefordert.

Die Planung, Realisierung und der Betrieb von digitalisierten Infrastrukturen steht im Fokus der euromicron Geschäftstätigkeit. Hier positioniert sich euromicron in einem Marktsegment zu Beginn der Wachstumsphase. Ziel ist ein profitables Wachstumsmodell in einem dynamischen Zukunftsmarkt. Ergänzend sind gezielte, strategische M&A-Aktivitäten vorgesehen, um das Portfolio um komplementäre Lösungen und Technologien zu erweitern und so die eigene Wettbewerbsfähigkeit im IoT-Markt fortlaufend zu erhöhen.

Im Zuge der Neuausrichtung der Strategie wurden im Jahr 2015 notwendige Reorganisationsmaßnahmen umgesetzt, die in den operativen Gesellschaften in wesentlichen Teilen bis zum Ende des Geschäftsjahres 2016 abgeschlossen wurden. Dabei haben diese Maßnahmen, insbesondere bei der Neustrukturierung der euromicron Deutschland GmbH, mehr Zeit in Anspruch genommen als zum Ende des Vorjahres erwartet. Dies führte dazu, dass sich die in einem Drei-Phasen-Modell niedergelegte Strategie der euromicron Gruppe zeitlich um ein Jahr verschoben hat.

Nach der nunmehr im Jahr 2016 weitgehend abgeschlossenen Reorganisation der euromicron Gruppe ist die Transformation der euromicron zu einem Lösungsanbieter mit signifikantem Umsatzbeitrag aus dem IoT-Markt zentraler Bestandteil der Strategie für die Geschäftsjahre 2017 und 2018. In dieser Transformationsphase sollen aus dem stabilen Basisgeschäft heraus konsequent Lösungen entwickelt werden, welche die Technologiekompetenz und die Systemintegrationskompetenz nachhaltig im Unternehmen kombinieren. Der umfangreiche Kundenstamm, das breit aufgestellte Lösungsportfolio sowie die enorme Innovationskraft der euromicron im Technologie- wie auch im Systemintegrationsbereich bilden dafür die Basis. Durch die verzahnte Zusammenarbeit der Technologie- und Systemintegrationsgesellschaften sowie die Bündelung des Know-hows wird es euromicron künftig möglich sein, ein breites Spektrum an Smart Services für alle strategischen Zielmärkte im IoT-Markt anzubieten. Damit differenziert sich die Gruppe klar und nachhaltig vom Wettbewerb. Begleitet wird diese Phase durch eine taktische M&A-Strategie. Als erster Baustein wurde im Januar 2017 die Mehrheitsbeteiligung an auf IT-Sicherheitsthemen spezialisierten Dienstleister Koramis GmbH erworben. Damit wurde die Wertschöpfungskette der euromicron um Cybersecurity für kritische Infrastrukturen (KRITIS) und industrielle Infrastrukturen erweitert.

Ab dem Jahr 2019 strebt die euromicron weiteres Wachstum durch die konsequente Fortführung der IoT-Strategie an. Mittelfristiges Ziel bis 2019 ist ein profitables Umsatzwachstum, das ergänzt um taktische M&A-Maßnahmen bis 2019 zu einem Umsatz von rund EUR 400 Mio. führt. Der Smart Service-Anteil am Systemintegrationsumsatz soll dabei auf mehr als 10,0 % ansteigen.

## **1.3 Steuerungssystem**

### **Unternehmenssteuerung**

Die euromicron AG mit ihren zwei Vorstandsmitgliedern und den implementierten Querschnittsfunktionen versteht sich als eine strategische Führungsholding.

Im Rahmen der ab dem Geschäftsjahr 2015 erfolgten strategischen Neuausrichtung wurden die künftigen Zielmärkte der euromicron Gruppe definiert und wurde der Konzern marktkonform ausgerichtet. In diesem Zusammenhang wurden auch die Strukturen und Organisationseinheiten des Konzerns neu zugeschnitten. Im Mittelpunkt steht dabei die enge Zusammenarbeit unserer Konzerngesellschaften zur Hebung von Synergien. Dadurch bieten wir unseren Kunden maßgeschneiderte Lösungen unter Nutzung der vollen Wertschöpfungskette unseres Konzernleistungsportfolios an.

Die Unternehmenssteuerung ist liquiditätsorientiert und an profitablen Wachstum ausgerichtet. Die Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit basiert dabei auf Innovationsfähigkeit, Fokussierung auf Lösungen und der Nähe zu unseren Kunden. Im Mittelpunkt steht für uns, neben der Absicherung unseres Basisgeschäfts, die Erschließung von Zukunftsmärkten im Wachstumsmarkt „Internet der Dinge“, die durch einen strukturierten, konzernweiten Innovationsprozess erfolgt. Wichtigster Erfolgsfaktor sind dabei unsere exzellenten Mitarbeiter.

### **Interne Steuerungskennzahlen**

Die wesentlichen finanziellen Steuerungsgrößen der euromicron AG umfassen Kennzahlen zur Entwicklung der Beteiligungsgesellschaften, des Ergebnisses der originären Geschäftstätigkeit der euromicron AG und der Finanzierungskosten der euromicron AG. Dabei stellen derzeit das Ergebnis aus Investitionen in Beteiligungen, das operative Ergebnis und das Finanzergebnis die wichtigsten Kennzahlen dar, die zur Steuerung der euromicron AG herangezogen werden.

**Ergebnis aus Investitionen in Beteiligungen** Das Ergebnis aus Investitionen in Beteiligungen umfasst Erträge aus Beteiligungen, Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen, Aufwendungen aus Verlustübernahmen und Abschreibungen auf Finanzanlagen. Zur besseren Vergleichbarkeit im Zeitablauf betrachten wir zusätzlich das um Sondereffekte bereinigte Ergebnis aus Investitionen in Beteiligungen („bereinigtes Ergebnis aus Investitionen in Beteiligungen“). Sondereffekte des Geschäftsjahres 2016 betreffen Reorganisationskosten, die auf Ebene der Tochtergesellschaften angefallen sind und damit zu erhöhten Aufwendungen aus Verlustübernahmen auf Ebene der euromicron AG geführt haben. Daneben ist die Abschreibung der Beteiligung an der Avalan GmbH enthalten, deren Geschäftsbetrieb im Geschäftsjahr 2015 eingestellt wurde.

**Operatives Ergebnis** Das operative Ergebnis der euromicron AG ist definiert als Saldo aus Umsatzerlösen, sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen, Materialaufwendungen, Personalaufwand und Abschreibungen. Auch hier wird zusätzlich das um Sondereffekte bereinigte operative Ergebnis betrachtet („bereinigtes operatives Ergebnis“). Die Sondereffekte des Geschäftsjahres 2016 betreffen Reorganisationskosten, die auf Ebene der euromicron AG angefallen sind.

**Finanzergebnis** Das Finanzergebnis setzt sich aus Erträgen aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens, sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen und Zinsen und ähnlichen Aufwendungen zusammen. Zusätzlich betrachten wir auch hier das um Sondereffekte bereinigte Finanzergebnis („bereinigtes Finanzergebnis“). Die Sondereffekte des Geschäftsjahres 2016 betreffen Abschlusskosten im Zusammenhang mit der neuen Finanzierungsvereinbarung, die einmalig zu leisten waren.

Wichtige Kennzahlen, die für die Steuerung der euromicron AG regelmäßig überwacht werden, sind in nachfolgender Tabelle abgebildet:

### Kennzahlen und Steuerungsgrößen

	2016	2015
	Mio. EUR	Mio. EUR
Ergebnis aus Investitionen in Beteiligungen	-1,9	-4,4
Bereinigtes Ergebnis aus Investitionen in Beteiligungen*	1,5	1,0
Operatives Ergebnis	-6,1	-8,6
Bereinigtes operatives Ergebnis*	-3,2	-4,8
Finanzergebnis	-2,6	-1,8
Bereinigtes Finanzergebnis*	-2,0	-1,8

\*bereinigt um Sondereffekte der Reorganisation

Die Erläuterung der Entwicklung dieser Kennzahlen erfolgt in den Abschnitten 2.2 „Geschäftsverlauf“ und 2.3 „Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage“.

#### 1.4 Forschung und Entwicklung

Innovationsaktivitäten in Forschung und Entwicklung werden von den Tochterunternehmen der euromicron AG vorangetrieben, die euromicron AG selbst betreibt keine Forschung und Entwicklung. Wir verweisen hierzu auf den Konzernlagebericht der euromicron AG.

## **2. Wirtschaftsbericht**

### **2.1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

#### **Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Laut dem Frühjahrskonjunkturbericht des Kieler Instituts für Weltwirtschaft (IfW) hat sich die Weltkonjunktur im Verlauf des Jahres 2016 trotz erhöhter politischer Unsicherheiten gefestigt und zu Beginn dieses Jahres nochmals beschleunigt. In den fortgeschrittenen Volkswirtschaften weckte die US-Wahl neben Sorgen aufgrund des aufkeimenden Protektionismus auch Hoffnungen auf kräftige wirtschaftspolitische Impulse aus den Vereinigten Staaten. Nach Aussage des IfW hat sich die Lage in den Schwellenländern stabilisiert, eine allmähliche Belebung wird erwartet, jedoch ohne große wirtschaftliche Dynamik. Global wird ebenfalls angesichts nach wie vor bestehender vielfältiger struktureller Hemmnisse kein kräftiger Aufschwung erwartet. Die Risiken einer bislang nicht hinreichend konkretisierten wirtschaftspolitischen Umorientierung in den Vereinigten Staaten werden als erheblich eingeschätzt. Insgesamt wies das globale Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2016 eine Wachstumsrate von 3,1 % auf. Für das laufende Jahr gehen die IfW-Ökonomen von einer Wachstumsrate des BIP von 3,5 % aus. Im Jahr 2018 dürfte sich das wirtschaftliche Wachstum auf 3,6 % erhöhen.

#### **Entwicklung im Euroraum**

Die konjunkturelle Erholung im Euroraum bleibt laut dem IfW moderat aber stabil, wengleich es erste Hinweise für eine zusätzliche Belebung gibt. 2016 ist die europäische Wirtschaft um 1,7 % gewachsen. Für 2017 prognostizieren die Ökonomen eine moderate Zunahme des BIP um 1,8 % und im Folgejahr um 1,7 %. Im Euroraum ohne Deutschland wird das Expansionstempo wohl geringfügig schwächer ausfallen, zudem ist es im Jahr 2017 einigen politischen Risiken ausgesetzt. Zu diesen Unwägbarkeiten zählen die bevorstehenden EU-Austrittsverhandlungen mit dem Vereinigten Königreich, wichtige Wahlen in vier der fünf größten Mitgliedsländer, sowie die schwer kalkulierbare Wirtschafts- und Handelspolitik der neuen US-Administration. Auftriebskräfte im Euroraum sind die rückläufige Arbeitslosigkeit, aufwärts gerichtete Frühindikatoren und die Unterstützung der Konjunktur durch niedrige Zinsen und den geringen Außenwert des Euro.

### **Wirtschaftliche Lage in der Bundesrepublik Deutschland**

Der regionale Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit der Gesellschaften des euromicron Konzerns liegt im deutschsprachigen Raum. Laut dem Statistischen Bundesamt war die konjunkturelle Lage in Deutschland auch im Jahr 2016 durch ein solides und stetiges Wirtschaftswachstum gekennzeichnet. Insgesamt ergibt sich für das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Gesamtjahr 2016 ein durchschnittlicher Anstieg von 1,8 % (preis- und kalenderbereinigt). Für 2017 und das kommende Jahr rechnet das IfW mit Zuwachsraten des Bruttoinlandsproduktes von 1,7 % bzw. 2,0 %. Treibende Kraft werden neben dem Konsum, der an Dynamik verliert, auch Exporte und Investitionen sein. So wird erwartet, dass Bauinvestitionen, abgesehen von witterungsbedingten Schwankungen, auch aufgrund der günstigen Finanzierungsbedingungen lebhaft expandieren werden. Die Inflation dürfte bereits in diesem Jahr auf 1,8 % steigen. Die deutsche Konjunktur bleibt damit in einem unruhigen internationalen Umfeld auf Expansionskurs.

### **Deutscher ITK-Markt wächst im Takt der Gesamtwirtschaft**

Der Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e. V. (Bitkom) gibt nach EUR 157,6 Mrd. Umsatz im Vorjahr für das Gesamtjahr 2016 ein Wachstum des deutschen ITK-Markts um 1,7 % auf EUR 160,5 Mrd. an. Wachstumstreiber der Branche bleibt weiterhin die Informationstechnologie, die um 3,6 % auf EUR 84 Mrd. Umsatz zulegen kann. Laut dem Digitalverband wachsen vor allem die Geschäfte der Softwareanbieter mit einem Plus von 6,2 % auf EUR 21,6 Mrd. überdurchschnittlich.

Die Investition in digitale Technologien ist notwendig, wenn die digitale Transformation gelingen soll. Die Umsätze mit IT-Services, in denen sich Aufträge aus der Digitalisierung der Unternehmen besonders stark widerspiegeln, verzeichnen einen Anstieg um 2,7 % auf 38,2 Milliarden Euro. Rund 57,0 % der Betriebe, die Industrie 4.0 anwenden oder dies planen, haben laut einer Bitkom-Umfrage in diesem Jahr Gelder dafür eingeplant. Die Unternehmer agieren in Bezug auf Investitionen jedoch noch eher vorsichtig. Positiv entwickelte sich im Jahr 2016 auch das Geschäft mit Infrastruktursystemen, das um 2,1 % auf EUR 6,6 Mrd. zulegen kann.

Auch im internationalen ITK-Markt war die Informationstechnologie mit steigenden Umsätzen vor allem im Bereich Software der stärkste Treiber. Nach dem jährlichen Report von EITO (European Information Technology Observatory) wuchs der weltweite Umsatz 2016 mit Produkten und Diensten der Informationstechnologie und Telekommunikation um 2,1 % auf EUR 3,1 Billionen.

### **Ausblick 2017**

Für 2017 erwartet Bitkom für den ITK-Gesamtmarkt ein Wachstum um 1,2 % auf EUR 162,4 Mrd. Neben dem leicht abgeschwächten Wachstum der Gesamtwirtschaft werde ein erwartet schwächeres Geschäft mit IT-Hardware wie Desktop-PCs und Notebooks sowie ein stärkerer Rückgang bei den Umsätzen mit Festnetz- und Mobildiensten aufgrund von Preiswettbewerb und Regulierungseffekten für die etwas niedrigere Wachstumsrate sorgen. EITO geht von einem Wachstum des weltweiten ITK-Markts von 2,5 % im kommenden Jahr aus.

## **2.2 Geschäftsverlauf**

### **Gesamtaussage zur Entwicklung der euromicron AG im Geschäftsjahr 2016**

Das ausgewiesene Ergebnis der euromicron AG setzt sich aus den nachfolgend dargestellten wesentlichen Ergebnisbestandteilen zusammen. Eine Definition dieser Ergebnisbestandteile ist in Abschnitt 1.3 „Steuerungssystem“ – „Interne Steuerungskennzahlen“ dargestellt.

### **Ergebnisentwicklung**

	<b>2016</b>	<b>2015</b>
	<b>Mio. EUR</b>	<b>Mio. EUR</b>
Ergebnis aus Investitionen in Beteiligungen	-1,9	-4,4
Operatives Ergebnis	-6,1	-8,6
Finanzergebnis	-2,6	-1,8
Steuerergebnis	-2,1	-0,4
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-12,7</b>	<b>-15,2</b>

Das ausgewiesene Ergebnis der euromicron AG ist sowohl im Geschäftsjahr 2016 als auch im Vorjahr massiv durch Sondereffekte geprägt. In beiden Jahren belasteten Reorganisationskosten das Ergebnis der euromicron AG.

Die Auswirkungen dieser Sondereffekte auf das Ergebnis der euromicron AG in den Geschäftsjahren 2016 und 2015 stellen sich wie folgt dar:

### Ergebnisbereinigung um Sondereffekte der Reorganisation

	2016	2015
	Mio. EUR	Mio. EUR
<b>Ergebnis aus Investitionen in Beteiligungen</b>	-1,9	-4,4
Effekte aus höherer Verlustübernahme	3,1	3,5
Effekte aus Abschreibungen auf Beteiligungen	0,3	1,9
<b>Bereinigtes Ergebnis aus Investitionen in Beteiligungen</b>	<b>1,5</b>	<b>1,0</b>
<b>Operatives Ergebnis</b>	-6,1	-8,6
Effekte aus Reorganisationskosten auf Ebene der euromicron AG	2,9	2,7
Effekt Zuschuss an euromicron NBG Fiber Optics GmbH	0,0	1,1
<b>Bereinigtes operatives Ergebnis</b>	<b>-3,2</b>	<b>-4,8</b>
<b>Finanzergebnis</b>	-2,6	-1,8
Effekt aus Abschlussgebühr der Finanzierungsvereinbarung	0,6	0
<b>Bereinigtes Finanzergebnis</b>	<b>-2,0</b>	<b>-1,8</b>
Steuerergebnis	-2,1	-0,4
<b>Bereinigter Jahresfehlbetrag</b>	<b>-5,8</b>	<b>-6,0</b>

Hinsichtlich einer detaillierten Erläuterung dieser Sondereffekte verweisen wir auf Abschnitt 2.3 „Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage“ – „Ertragslage“.

Das bereinigte Ergebnis aus Investitionen in Beteiligungen liegt bei EUR 1,5 Mio. und damit um EUR 0,5 Mio. über dem Vorjahreswert von EUR 1,0 Mio. Der Anstieg ist mit EUR 3,6 Mio. auf niedrigere Aufwendungen aus Verlustübernahmen zurückzuführen. Dies ist mit EUR 2,7 Mio. durch den Wegfall der Übernahme der operativen Verluste der Avalan GmbH i.L. bedingt. Daneben wirkte die um EUR 0,9 Mio. niedrigere Übernahme von operativen Verlusten der euromicron Deutschland GmbH. Zudem haben sich auch die kursbedingten Abschreibungen auf Aktien an einer US-amerikanischen börsennotierten Gesellschaft im Vergleich zum Vorjahr um EUR 0,4 Mio. verringert. Gegenläufig liegen die Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen um EUR 2,2 Mio. unter dem Vorjahreswert, mit EUR 7,3 Mio. aber auf unverändert hohem Niveau. Zudem wirkten sich die um

EUR 1,3 Mio. niedrigeren Beteiligungserträge, im Wesentlichen durch geringere phasengleiche Dividendenausschüttungen aus Tochtergesellschaften, aus.

Das bereinigte operative Ergebnis der euromicron AG hat sich im Geschäftsjahr 2016 ebenfalls von EUR -4,8 Mio. um EUR 1,6 Mio. auf EUR -3,2 Mio. verbessert. Dies ist mit EUR 0,5 Mio. auf höhere sonstige betriebliche Erträge zurückzuführen, die insbesondere durch Erträge aus der Erfassung einer Forderung aus Erstattungen von Prozess- und Rechtskosten angestiegen sind. Zudem ist der Materialaufwand aufgrund geringerer bezogener Leistungen für IT-Dienstleistungen um EUR 0,5 Mio. gesunken. Daneben konnten auch die bereinigten sonstigen betrieblichen Aufwendungen durch Einsparungen in allen wesentlichen Kostenpositionen um EUR 0,9 Mio. reduziert werden. Auch die bereinigten Abschreibungen liegen leicht um EUR 0,1 Mio. niedriger als im Vorjahr. Gegenläufig wirkte, dass sich die Umsatzerlöse aufgrund niedrigerer Weiterbelastungen an Tochterunternehmen um EUR 0,2 Mio. verringert haben. Daneben hat sich auch der bereinigte Personalaufwand leicht um EUR 0,2 Mio. erhöht.

Das bereinigte Finanzergebnis ist um EUR -0,2 Mio. auf EUR -2,0 Mio. zurückgegangen, was sich im Wesentlichen aus der Bildung von Rückstellungen für Zinszahlungen aufgrund steuerlicher Risiken ergibt. Zu weiteren Details verweisen wir auf Abschnitt 3.2 „Risikobericht und Darstellung der Grundzüge des Risikomanagementsystems“.

Nach Berücksichtigung des Steuerergebnisses ergibt sich für das Geschäftsjahr 2016 ein bereinigter Jahresfehlbetrag von EUR -5,8 Mio. (i.Vj. EUR -6,0 Mio.). Das um EUR -1,7 Mio. niedrigere Steuerergebnis ist auf die Bildung von Rückstellungen für Steuerrisiken zurückzuführen. Wir verweisen hierzu auf unsere Ausführungen in Abschnitt 3.2 „Risikobericht und Darstellung der Grundzüge des Risikomanagementsystems“.

Veränderungen im Beteiligungsportfolio der euromicron AG durch Unternehmensakquisitionen ergaben sich im Geschäftsjahr 2016 nicht. Im Jahr 2016 wurde lediglich durch die Ausübung von Kaufoptionen die Beteiligungsquote an der Secure Information Management GmbH bzw. der ATECS AG von 90,0 % auf 95,0 % erhöht.

## 2.3. Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

### Vermögenslage

Im Geschäftsjahr 2016 hat sich die Bilanzsumme der euromicron AG leicht um 0,1 % auf EUR 203,5 Mio. erhöht (i. Vj. EUR 203,2 Mio.).

Das Anlagevermögen entspricht mit EUR 165,4 Mio. (i. Vj. EUR 166,1 Mio.) 81,3 % (i. Vj. 81,7 %) des Gesamtvermögens. Innerhalb des Anlagevermögens entfallen dabei auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen rund EUR 0,7 Mio. (i. Vj. EUR 0,6 Mio.). Den Anlagenzugängen des Geschäftsjahres 2016 (EUR 0,3 Mio.) standen planmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 0,2 Mio. gegenüber.

Das Finanzanlagevermögen hat sich im Geschäftsjahr 2016 von EUR 165,5 Mio. um EUR 0,8 Mio. auf EUR 164,7 Mio. vermindert. Der Deckungsgrad des Anlagevermögens durch das Eigenkapital liegt bei 48,7 % (i. Vj. 56,2 %). Der Rückgang des Finanzanlagevermögens ist insbesondere auf die folgenden, zum Teil gegenläufig wirkenden Effekte zurückzuführen:

- Ausübung der Kaufoption zum Erwerb von weiteren 5,0 % der Anteile an der Secure Information Management GmbH (EUR 0,1 Mio.) bzw. von weiteren 5,0 % der Aktien der ATECS AG (EUR 0,4 Mio.).
- Verminderung des Buchwertes der Anteile an der Avalan GmbH um EUR 0,3 Mio. durch die Abschreibung der Anteile auf den am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert.
- Tilgungsbedingte Verminderung der Ausleihungen an verbundene Unternehmen (EUR 0,9 Mio.).
- Verminderung des Buchwertes der Wertpapiere des Anlagevermögens (Aktien an einer US-amerikanischen börsennotierten Gesellschaft) um EUR 0,1 Mio. aufgrund der kursbedingten Abschreibung auf den am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert.

Das Umlaufvermögen (ohne Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten) hat sich von EUR 33,8 Mio. um EUR 3,6 Mio. auf EUR 37,4 Mio. erhöht. Dieses besteht im Wesentlichen aus Forderungen gegen verbundene Unternehmen, die zum

31. Dezember 2016 von EUR 32,3 Mio. um EUR 2,9 Mio. auf EUR 35,2 Mio. angestiegen sind. Diese Entwicklung ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass sich im Geschäftsjahr 2016 die Forderungen aus Gewinnausschüttungen und Ergebnisabführung sowie die Forderungen aus dem Cash-Pooling nach gesellschaftsbezogenen vorgenommenen Saldierungen um EUR 1,4 Mio. bzw. 1,7 Mio. erhöht haben.

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben sich von EUR 1,5 Mio. um EUR 0,7 Mio. auf EUR 2,2 Mio. erhöht, was insbesondere auf die im Jahr 2016 erfasste Forderung aus Erstattungen von Prozess- und Rechtskosten zurückzuführen ist.

Der Bestand an Zahlungsmitteln hat sich im Vergleich zum Vorjahr von EUR 3,2 Mio. auf EUR 0,5 Mio. verringert. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten liegen mit EUR 73,0 Mio. um EUR 11,7 Mio. über dem Niveau des Vorjahres (EUR 61,3 Mio.). Von der zum Bilanzstichtag in Anspruch genommenen Fremdfinanzierung bei Kreditinstituten sind EUR 38,5 Mio. (i. Vj. EUR 20,5 Mio.) mittel- und langfristig strukturiert. Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten belaufen sich auf EUR 34,5 Mio. (i. Vj. EUR 40,8 Mio.). Die Nettoverschuldung der euromicron AG (Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente abzüglich zinstragender Verbindlichkeiten) erhöhte sich zum 31. Dezember 2016 um EUR 14,4 Mio. auf EUR 72,5 Mio. (i. Vj. EUR 58,1 Mio.). Zur Erläuterung der Entwicklung verweisen wir auf die Ausführungen im Kapitel zur Finanzlage.

Das Eigenkapital betrug zum 31. Dezember 2016 EUR 80,6 Mio. und lag damit um EUR 12,7 Mio. unter dem Vorjahresniveau von EUR 93,3 Mio. Der Rückgang ist auf den Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2016 (EUR -12,7 Mio.) zurückzuführen. Die Eigenkapitalquote liegt mit 39,6 % (i. Vj. 45,9 %) weiterhin auf einem sehr stabilem Niveau.

Der Anstieg der Rückstellungen von EUR 2,9 Mio. um EUR 0,8 Mio. auf EUR 3,7 Mio. ist mit EUR 1,1 Mio. durch höhere Steuerrückstellungen bedingt (siehe hierzu Ausführungen in Abschnitt 3.2 „Risikobericht und Darstellung der Grundzüge des Risikomanagementsystems“). Leicht gegenläufig wirkte der Rückgang der sonstigen Rückstellungen um EUR 0,3 Mio.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind von EUR 44,1 Mio. um EUR 0,9 Mio. auf EUR 45,0 Mio. angestiegen. Dies ist insbesondere auf den Anstieg der Cash-Pool-Verbindlichkeiten um EUR 1,2 Mio. zurückzuführen. Gegenläufig wirkte der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Verlustübernahme, die sich nach gesellschaftsbezogen erfolgten Saldierungen um EUR 0,4 Mio. verringert haben.

Der Rückgang der sonstigen Verbindlichkeiten um EUR 0,8 Mio. auf EUR 0,2 Mio. ist mit EUR 0,6 Mio. auf niedrigere Umsatzsteuerverbindlichkeiten und mit EUR 0,2 Mio. auf geringere Lohnsteuerverbindlichkeiten zurückzuführen.

### **Finanzlage**

Zum 31. Dezember 2016 beläuft sich der Finanzmittelfonds der euromicron AG auf EUR 0,5 Mio. (i. Vj. EUR 3,2 Mio.). Daneben stehen der euromicron AG zum 31. Dezember 2016 freie, zugesagte Kreditlinien in Höhe von EUR 37,0 Mio. (i. Vj. EUR 47,2 Mio.) zur Verfügung.

Der Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt im Geschäftsjahr 2016 EUR -11,3 Mio. (i. Vj. EUR -11,7 Mio.). Ausgehend vom Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR -12,7 Mio. ergeben sich aus der Hinzurechnung der Abschreibungen auf Finanzanlagen, immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen positive Cashflow-Effekte von EUR 0,6 Mio. Nach Berücksichtigung sonstiger positiver Cashflow-Effekte in Höhe von insgesamt EUR 0,8 Mio. ergibt sich so ein Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit von EUR -11,3 Mio.

Der Mittelzufluss aus der Investitionstätigkeit beträgt EUR 0,1 Mio. (i. Vj. EUR 3,0 Mio.). Dieser resultiert aus Einzahlungen aus der Tilgung langfristiger konzerninterner Darlehen (Cashflow-Effekt: EUR 0,9 Mio.). Gegenläufig wirkten Kaufpreiszahlungen für den Erwerb von Anteilen an Tochtergesellschaften (Cashflow-Effekt: EUR -0,5 Mio.) sowie Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen (Cashflow-Effekt: EUR -0,3 Mio.).

Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit beträgt EUR 8,4 Mio. (i. Vj. EUR 3,3 Mio.) und resultiert mit EUR 11,8 Mio. aus dem Nettozufluss aus der Aufnahme und Tilgung von Bankdarlehen. Gegenläufig wirkte sich mit EUR -3,4 Mio. die Zunahme des Saldos aus konzerninternen Cash-Pool-Forderungen und Verbindlichkeiten aus.

## Ertragslage

Die nachfolgende Tabelle stellt die Ertragslage sowie die Überleitung auf ein bereinigtes Ergebnis vor Sondereffekten durch Reorganisationskosten dar:

	2016	2016	2016	2015	2015	2015
	em AG	Reorgani- sation	em AG "bereinigt"	em AG	Reorgani- sation	em AG "bereinigt"
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Beteiligungsergebnis	-1.467	3.038	1.571	-2.070	3.533	1.463
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-393	320	-73	-2.278	1.847	-431
<b>(Bereinigtes) Ergebnis aus Investitionen in Beteiligungen</b>	<b>-1.860</b>	<b>3.358</b>	<b>1.498</b>	<b>-4.348</b>	<b>5.380</b>	<b>1.032</b>
Umsatzerlöse	2.003	0	2.003	2.235	0	2.235
Sonstige betriebliche Erträge	2.508	0	2.508	2.014	0	2.014
Materialaufwand	-447	0	-477	-934	0	-937
Personalaufwand	-3.722	113	-3.609	-4.099	632	-3.467
Abschreibungen	-233	0	-233	-795	467	-328
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.190	2.824	-3.366	-7.065	2.747	-4.318
<b>(Bereinigtes) operatives Ergebnis</b>	<b>-6.081</b>	<b>2.937</b>	<b>-3.144</b>	<b>-8.645</b>	<b>3.846</b>	<b>-4.799</b>
Finanzergebnis	-2.665	591	-2.074	-1.815	0	-1.815
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-10.607</b>	<b>6.886</b>	<b>-3.721</b>	<b>-14.808</b>	<b>9.226</b>	<b>-5.582</b>
Steuerergebnis	-2.126	0	-2.126	-380	0	-380
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-12.733</b>	<b>6.886</b>	<b>-5.847</b>	<b>-15.188</b>	<b>9.226</b>	<b>-5.962</b>

Die Sondereffekte 2016 aus Reorganisation in Höhe von EUR 6,9 Mio. (i. Vj. EUR 9,2 Mio.) entfallen mit EUR 3,4 Mio. (i. Vj. EUR 5,4 Mio.) auf das Ergebnis aus Investitionen in Beteiligungen, mit EUR 2,9 Mio. (i. Vj. EUR 3,8 Mio.) auf das operative Ergebnis und mit EUR 0,6 Mio. (i. Vj. EUR 0 Mio.) auf das Finanzergebnis der euromicron AG.

Die Effekte auf das Ergebnis aus Investitionen in Beteiligungen (EUR 3,4 Mio.) beinhalten mit EUR 3,0 Mio. Kosten für Reorganisationsmaßnahmen, die in den Tochtergesellschaften euromicron Deutschland GmbH und Secure Information Management GmbH angefallen sind. Diese führten auf Ebene der euromicron AG zu einem Anstieg der Aufwendungen aus Verlustübernahme. Von diesen Kosten entfallen EUR 2,2 Mio. auf die euromicron Deutschland GmbH, die im Wesentlichen aus nicht zahlungswirksamen Wertberichtigungen von Vermögensgegenständen aufgrund der Veräußerung des TK-Geschäftsbereiches (siehe hierzu Ausführungen in Abschnitt 1.1 „Geschäftsmodell“) resultieren. Daneben ergaben sich diese

Kosten aus Maßnahmen zur Optimierung der Personal- und der IT-Struktur der Gesellschaft. Der verbleibende Betrag von EUR 0,8 Mio. ergibt sich aus der Secure Information Management GmbH und resultiert aus Kosten im Zusammenhang mit der Einstellung der Produktlinie „Optische Trackingsysteme“, hierbei insbesondere aus Vorratsabwertungen, aus Kosten für Personalabbau und Abfindungen für vorzeitige Vertragsauflösungen sowie aus Abschreibungen auf Sachanlagevermögen. Aus der Abschreibung des Beteiligungsbuchwertes der Avalan GmbH aufgrund der fortlaufenden Liquidation der Gesellschaft ergeben sich weitere Sonderbelastungen in Höhe von EUR 0,3 Mio.

Daneben sind durch Reorganisationsmaßnahmen auf Ebene der euromicron AG weitere Kosten in Höhe von EUR 2,9 Mio. angefallen, die das operative Ergebnis belasteten. Neben den Kosten der Finanzierungsberatung handelt es sich insbesondere um Kosten für Personalmaßnahmen, Interimsmanagement sowie um sonstige Rechts- und Beratungskosten.

Das bereinigte Ergebnis aus Investitionen in Beteiligungen weist im Jahr 2016 einen Anstieg um EUR 0,5 Mio. auf EUR 1,5 Mio. auf. Hiervon sind EUR 3,6 Mio. auf niedrigere Aufwendungen für Verlustübernahmen zurückzuführen. Ursächlich hierfür sind die nicht mehr zu übernehmenden operativen Verluste der Avalan GmbH i.L. (i. Vj. EUR 2,7 Mio.) und um EUR 0,9 Mio. geringere operative Verluste der euromicron Deutschland GmbH. Daneben haben sich auch die kursbedingten Abschreibungen auf Aktien an einer US-amerikanischen börsennotierten Gesellschaft im Vergleich zum Vorjahr um EUR 0,4 Mio. verringert. Die Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen liegen mit EUR 7,3 Mio. unverändert auf hohem Niveau, jedoch um EUR 2,2 Mio. unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Zudem haben sich auch die Beteiligungserträge um EUR 1,3 Mio. verringert, was im Wesentlichen durch geringere phasengleiche Dividendenausschüttungen bedingt ist.

Das bereinigte operative Ergebnis der euromicron AG konnte im Jahr 2016 von EUR -4,8 Mio. um EUR 1,6 Mio. auf EUR -3,2 Mio. verbessert werden. Dabei haben sich insbesondere die um EUR 0,5 Mio. höheren bereinigten sonstigen betrieblichen Erträge (im Wesentlichen begründet durch Erträge aus der Erfassung einer Forderung aus Erstattungen von Prozess- und Rechtskosten) sowie die um

EUR 0,9 Mio. niedrigeren bereinigten sonstigen betrieblichen Aufwendungen positiv ausgewirkt. Daneben haben sich auch die bereinigten Materialaufwendungen durch geringere bezogene Leistungen für IT-Dienstleistungen um EUR 0,5 Mio. und die bereinigten Abschreibungen um EUR 0,1 Mio. vermindert. Gegenläufig wirkte die leichte Erhöhung des bereinigten Personalaufwands (EUR 0,2 Mio.) und die Verminderung der bereinigten Umsatzerlöse durch geringere Weiterbelastungen an verbundene Unternehmen (EUR 0,2 Mio.)

Das Finanzergebnis enthält Reorganisationskosten von EUR 0,6 Mio. Hierbei handelt es sich um Kosten, die im Zusammenhang mit dem Abschluss der neuen Finanzierungsvereinbarung angefallen sind. Das bereinigte Finanzergebnis ist im Geschäftsjahr 2016 um EUR -0,2 Mio. auf EUR -2,0 Mio. (Vorjahr: EUR -1,8 Mio.) zurückgegangen, was im Wesentlichen auf die Bildung von Rückstellungen für Zinszahlungen aufgrund steuerlicher Risiken zurückzuführen ist.

Zu dem um EUR -1,7 Mio. niedrigeren Steuerergebnis verweisen wir auf unsere Ausführungen in Abschnitt 3.2. „Risikobericht und Darstellung der Grundzüge des Risikomanagementsystems“.

Nach Berücksichtigung des Steuerergebnisses ergibt sich ein bereinigter Jahresfehlbetrag von EUR -5,8 Mio., der sich somit im Vergleich zum Vorjahr leicht um EUR 0,2 Mio. verbessert hat.

#### **2.4. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren**

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren sind für die Analyse und Steuerung des Geschäfts der euromicron AG von untergeordneter Bedeutung und werden daher im Lagebericht nicht näher dargestellt.

### **3. Prognose-, Chancen-, und Risikobericht**

#### **3.1. Erläuterung von Abweichungen zur Vorjahresprognose**

Die Prognose des Vorjahres sah für das Geschäftsjahr 2016 ein Ergebnis aus Investitionen in Beteiligungen zwischen EUR 8,0 Mio. und EUR 10,0 Mio. vor. Nach Berücksichtigung des negativen operativen Ergebnisses und des negativen Finanzergebnisses wurde für 2016 ein Ergebnis vor Steuern von rund EUR 1,0 Mio. prognostiziert.

Bereinigt man das Ergebnis 2016 um die nicht geplanten Sondereffekte aus Reorganisation (siehe Kapitel 2.2. „Gesamtaussage zur Entwicklung der euromicron AG im Geschäftsjahr 2016“) ergibt sich ein Ergebnis aus Investitionen in Beteiligungen von EUR 1,5 Mio. (vor Bereinigung: EUR -1,9 Mio.) und ein Ergebnis vor Steuern von EUR -3,7 Mio. (vor Bereinigung: EUR -10,6 Mio.). Damit liegen das bereinigte Ergebnis aus Investitionen in Beteiligungen um EUR -6,5 Mio. und das bereinigte Ergebnis vor Steuern um EUR -4,7 Mio. unterhalb der prognostizierten Bandbreite.

Bei dem bereinigten Ergebnis aus Investitionen in Beteiligungen ergibt sich die Abweichung insbesondere aus der um rund EUR -5,2 Mio. unter Plan liegenden Ergebnisabführung der Tochtergesellschaft telent GmbH. Dieser Effekt ergab sich durch die Verschiebung der Abrechnung eines über mehrere Jahre laufenden Großprojektes, bei dem die handelsrechtliche Gewinnrealisierung erst zum Zeitpunkt der Erstellung der Schlussrechnung erfolgen kann. Im Rahmen der letztjährigen Planung wurde davon ausgegangen, dass dieses Projekt im Jahr 2016 schlussgerechnet wird; dies hat sich nun auf das Jahr 2017 verschoben, womit dieser Ergebnisbeitrag erst im Jahr 2017 realisiert werden wird.

Gegenläufig zu dem unter Plan liegenden Ergebnis aus Investitionen in Beteiligungen wirkte die positive Planabweichung im bereinigten operativen Ergebnis. Ursächlich hierfür waren im Wesentlichen Erträge aus dem Ansatz einer Forderung aus Erstattungen von Prozess- und Rechtskosten sowie operative Einsparungen. Das bereinigte Finanzergebnis liegt auf Planniveau. Insgesamt ergibt sich daraus die Planabweichung im Ergebnis vor Steuern von EUR -4,7 Mio.

### 3.2. Risikobericht und Darstellung der Grundzüge des Risikomanagementsystems

#### Risikostrategie, generelles Risikomanagement

Die euromicron AG und ihre Tochterunternehmen verfügen über ein etabliertes Risikomanagementsystem, das sich an den gesetzlichen Maßgaben orientiert. Im Jahr 2016 wurde das System um die Einbeziehung von Chancen sowie um neue Risiken erweitert und im Hinblick auf die Methodik der Risikobewertung überarbeitet. Zudem fanden konzernweite Schulungen statt, in denen die Änderungen des Risikomanagementsystems geschult wurden. Das Risikomanagementsystem identifiziert und dokumentiert wesentliche Risiken und Chancen entsprechend ihren Risikokategorien und bewertet sie hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und monetären Höhe. Bei Überschreitung festgelegter Wertgrenzen erfolgt eine direkte Benachrichtigung des Vorstands der euromicron AG. Das Risikomanagementsystem wird in allen Beteiligungsunternehmen standardisiert ausgeübt und ist integraler Bestandteil fortlaufender umfänglicher Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesse. Damit wird sichergestellt, dass der Vorstand frühzeitig über wesentliche Risiken unterrichtet wird und angemessen reagieren kann. Weiterhin umfasst das Risikomanagementsystem auch die Konzernrechnungslegungsprozesse. Für die Einhaltung einheitlicher Standards im Risikomanagementsystem und im Konzernrechnungslegungsprozess dienen konzerneinheitliche Richtlinien.

Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der euromicron Gruppe haben können, sind gemäß dem Risikomanagementsystem in die folgenden Kategorien klassifiziert:

#### Risikomanagementsystem



### Märkte und Wettbewerb

Die euromicron Gruppe ist grundsätzlich von einer positiven konjunkturellen Entwicklung in der Euro-Zone abhängig, wobei der deutsche Markt wie im Vorjahr mit rund 84,0 % des Umsatzes entscheidend für den Erfolg des Konzerns ist. Dort ist der Großteil der Tochterunternehmen der euromicron tätig, die von den Investitionen in Kommunikations-, Sicherheits- und Datennetze profitieren. Daher hat die Entwicklung des deutschen Markts eine hohe Bedeutung für die Ergebnisentwicklung des Gesamtkonzerns. Aufgrund der positiven Wirtschaftsprognosen für das Jahr 2017 wird die Eintrittswahrscheinlichkeit möglicher konjunktureller Risiken im deutschen Markt als gering eingeschätzt. Die sich erst langsam erholenden Volkswirtschaften des Mittelmeerraums werden nach aktueller Einschätzung keine direkte Auswirkung auf das Unternehmen haben. Geschäftsbeziehungen in außereuropäische Volkswirtschaften bestehen derzeit nur in geringem Maße, weshalb Verwerfungen dort keine wesentlichen Auswirkungen auf euromicron haben sollten.

Neben konjunkturellen Risiken unterliegt die euromicron grundsätzlichen Risiken in Bezug auf Wettbewerb und damit verbundenen Preisdruck. Die euromicron begegnet diesen Herausforderungen mit Diversifizierung und intensivem Kundenkontakt, so dass Produkte und Dienstleistungen in höchster Qualität zu wettbewerbsfähigen Preisen angeboten werden können. Bei bestimmten Tochterunternehmen besteht in geringem Maße eine Abhängigkeit von einzelnen Großkunden. Auf Konzernebene wird das Kundenrisiko relativiert, da wie bereits im Vorjahr lediglich mit einem Kunden mehr als 10,0 % des Gesamtumsatzes erzielt wird. Ausfallrisiken von Großkunden werden aufgrund ihrer sehr guten Bonität als gering eingeschätzt. Durch teilweises Factoring von Kundenforderungen wird das Delkredere-Risiko zusätzlich reduziert.

### Produkte, Technologien und F&E

Technologie-/F&E-Risiken bestehen dahingehend, dass Technologiesprünge den Verlust der Technologieführerschaft bedeuten könnten. Dies gilt jedoch nur in begrenztem Ausmaß für den Konzern. So können Systemhäuser und Distributoren der euromicron technische Neuerungen problemlos mitgehen, da sie für Kundenlösungen neben eigenen Produkten auf eine diversifizierte Produktpalette unterschiedlichster Hersteller (Philosophie der Herstellerunabhängigkeit) zugreifen

können. An die Herstellerbetriebe haben die Kunden der euromicron den Anspruch, individuelle Lösungen von höchster Qualität zu erhalten. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, reagieren die Entwicklungsabteilungen der euromicron nicht nur auf technische Trends, sondern nehmen selbst eine Vorreiterrolle in der Forschung und Entwicklung ein. Dazu wurden die Entwicklungsbereiche der Herstellerbetriebe in den letzten Jahren ausgebaut, darüber hinaus werden diese qualitativ und quantitativ durch die Hinzuziehung von externen Entwicklungspartnern unterstützt. Aufgrund der fortgesetzten Investitionen in innovative neue Produkte und Lösungen, die auch durch den hohen Anteil der aktivierten Entwicklungskosten verdeutlicht werden, werden in diesem Bereich lediglich geringe Risiken für die künftige Ergebnisentwicklung des Konzerns gesehen.

#### Projekte

Das Projektgeschäft birgt generell Risiken, die zwar nicht gänzlich ausgeschlossen werden können, aber steuerbar und kalkulierbar sind. Dazu gehören neben der Projektvorfinanzierung die Sicherstellung einer ausreichenden Verfügbarkeit von Subunternehmern und Eigenpersonal, die Bindung an Langfristverträge sowie allgemeine Gewährleistungsverpflichtungen. Zudem muss sichergestellt werden, dass die technischen Spezifikationen der akquirierten Projekte beherrscht werden und die Projekte zeitgerecht in der vereinbarten Qualität abgeschlossen werden können. Diese Risiken werden von vielen Faktoren beeinflusst, wie z.B. von der Zusammenarbeit mit Lieferanten und Partnern, von Mitarbeiterfluktuation und -qualifikation oder von der Änderung gesetzlicher und politischer Rahmenbedingungen. Die betroffenen Gesellschaften sind sich dieser Risiken bewusst und steuern diesen entgegen.

Von der Vorfinanzierung sind vorrangig die Systemhäuser betroffen. Die Projekte werden von ihnen zum Teil vorfinanziert. Sollte ein Kunde seiner Zahlungsverpflichtung nicht nachkommen, können sich je nach Projektgröße finanzielle Einbußen ergeben. Zur Minimierung dieses Risikos gibt es klare Vorgaben, bereits mit der Annahme des Projekts Abschlagszahlungen und Teilrechnungen zu vereinbaren, um den Vorfinanzierungseffekt und damit mögliche Ausfallrisiken so gering wie möglich zu halten.

Weitere Risiken liegen im Abschluss von in Vorperioden akquirierten Großprojekten der euromicron Deutschland GmbH. Die operative Bearbeitung dieser Altprojekte, die im Geschäftsjahr 2016 noch zu erheblichen Blindleistungen und damit zu operativen Verlusten führte, ist zum Ende des Geschäftsjahres 2016 weitestgehend abgeschlossen. Dadurch hat sich die Risikoposition des Konzerns deutlich reduziert. Verbleibende Restrisiken liegen in der Realisierung der Abrechnungsbeträge einzelner dieser Projekte. Teilweise laufen dazu noch Endverhandlungen mit den Kunden; in Einzelfällen ist es auch möglich, dass Ansprüche gerichtlich durchgesetzt werden müssen, wodurch sich Zahlungseingänge verzögern können. Diesem Risiko wurde bei der Bewertung dieser Projekte Rechnung getragen.

Zur künftigen Minimierung der Risiken aus dem Projektgeschäft wurde im Jahr 2016 entschieden, künftig keine Großprojekte von Generalunternehmern mehr anzunehmen, wenn diese ein erhöhtes Risikoprofil bei geringer Margenqualität aufweisen. Stattdessen liegt der Schwerpunkt auf dem Direktkundengeschäft. In der euromicron Deutschland GmbH wurde ein einheitlicher Prozess entwickelt, der im Jahr 2016 flächendeckend in allen Regionen ausgerollt wurde und nunmehr in allen Niederlassungen implementiert ist. Dieser umfasst alle Aspekte vom Genehmigungsprozess über die Prozesse im Bereich des Realisierungsmanagements bis hin zur Vereinheitlichung des Projekt-Controllings. Die Projekt-Mitarbeiter werden kontinuierlich geschult und weitergebildet. Die personellen Kapazitäten im Bereich des Projekt-Controllings wurden im Jahr 2016 weiter aufgestockt. Außerdem wurde das Projekt-Controlling stärker in das Konzernberichtswesen integriert und zentral begleitet. Aufgrund der bereits umgesetzten und der für das Jahr 2017 zusätzlich geplanten Maßnahmen werden die Auswirkungen von Risiken aus dem Projektgeschäft für die Folgejahre als beherrschbar angesehen, so dass keine Projektverluste erwartet werden, die einen üblichen operativen Umfang übersteigen.

#### Finanzen/Liquidität

Die Fokussierung auf Deutschland und den Euroraum minimiert die Wechselkursrisiken zwischen US-Dollar und Euro. US-Dollar-Ware wird auf Basis kurzfristiger, fremdwährungsbasierter Verkaufslisten erworben, wodurch das

Währungsrisiko kontrollierbar bleibt. Andere Währungen haben für die euromicron Gruppe faktisch keine Relevanz.

Als weiteres bedeutsames Finanzrisiko der euromicron Gruppe ist die Ertragskraft der Konzernunternehmen zu nennen. Da die Konzernunternehmen an den zentral von der euromicron AG geführten Cash-Pool angebunden sind, muss sichergestellt werden, dass aus der Finanzierung der Konzernunternehmen über den Cash-Pool keine Finanzierungsrisiken resultieren. Dies gelingt durch ein permanentes und standardisiertes Finanzierungsmanagement und -reporting, das die Aktivitäten der Konzernunternehmen laufend überwacht, bewertet und mit Maßnahmen unterlegt, weshalb die Eintrittswahrscheinlichkeit dieses Risikos als gering eingeschätzt wird.

Im Geschäftsjahr 2016 standen der euromicron Gruppe ausreichende finanzielle Mittel zur Finanzierung des operativen Geschäfts zur Verfügung. Zudem wurden die Reorganisationsmaßnahmen des Konzerns fortgesetzt und weitestgehend abgeschlossen. Die Restabwicklung der im Jahr 2015 geschlossenen verlustträchtigen und strategisch nicht relevanten Geschäftsfelder verläuft plangemäß. Daneben wurden im Jahr 2016 weitere Geschäftsbereiche identifiziert, deren Aufgabe bzw. deren Verkauf im Jahr 2016 eingeleitet wurde. Im Zentrum der Reorganisationsmaßnahmen stand auch im Jahr 2016 die euromicron Deutschland GmbH, das größte Systemhaus der euromicron Gruppe. Die Reorganisationsmaßnahmen innerhalb der euromicron Deutschland GmbH umfassten im Jahr 2016 insbesondere die Fortsetzung des an den Erfordernissen der einzelnen Regionen ausgerichteten Personalumbaus bzw. -abbaus, Maßnahmen zur Reduzierung des Working Capitals und zur Optimierung des Forderungsmanagements sowie die Schaffung vereinheitlichter Controlling- und IT-Strukturen. Ziel dieser Maßnahmen sind insbesondere Struktur- und Prozessoptimierungen zur nachhaltigen Steigerung der Ertrags- und Finanzkraft der euromicron Deutschland GmbH und damit auch der euromicron Gruppe.

Zur Sicherstellung der künftigen Liquidität war es notwendig, dass die euromicron AG die im Geschäftsjahr 2016 auslaufenden Darlehen refinanziert. Dazu wurde mit den Finanzierungspartnern eine Finanzierungsvereinbarung mit einer Laufzeit bis zum 31. März 2018 abgeschlossen. Die Vereinbarung sieht die Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen („Covenants“) vor, die quartalsweise zu testen sind. Anhaltspunkte dafür, dass diese Finanzkennzahlen künftig nicht eingehalten

werden können, liegen zum Bilanzstichtag nicht vor. Im Geschäftsjahr 2017 wird die Anschlussfinanzierung über den 31. März 2018 hinaus einen wichtigen Schwerpunkt der Aktivitäten des Vorstands bilden. Gemeinsam mit den wesentlichen Finanzierungspartnern wird derzeit an einer Finanzierungsstruktur gearbeitet, die auf die strategische Neuausrichtung und die damit verbundenen Anforderungen der euromicron Gruppe zugeschnitten ist. Der Vorstand der euromicron AG erwartet aus heutiger Sicht, auch gestützt auf die Einschätzung externer Fachleute, die das Unternehmen in diesem Finanzierungsprozess unterstützen, dass die Anschlussfinanzierung in der zweiten Jahreshälfte des Geschäftsjahres 2017 abgeschlossen sein und dadurch die notwendige Liquidität zur Finanzierung des Konzerns gesichert wird.

Unter der Kategorie „Finanzen/Liquidität“ sind auch Steuerrisiken zu subsumieren. In diesem Zusammenhang sind steuerliche Risiken mit in den Geschäftsjahren 2010 bis 2012 durch die euromicron AG durchgeführten Wertpapierleihegeschäften zu nennen. Dabei wurden Aktien verschiedener Gesellschaften unmittelbar vor dem jeweiligen Dividendenstichtag durch die euromicron AG von einem Bankhaus ausgeliehen und kurze Zeit nach dem Dividendenstichtag zum selben Kurs wieder an den Verleiher zurückgegeben. Die euromicron AG erhielt die Netto-Dividenden (abzüglich einbehaltener Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag) und leistete in Höhe des Betrags der Brutto-Dividenden Kompensationszahlungen an den Verleiher. Die ausgeschütteten Dividenden wurden bei der euromicron AG für körperschaftsteuerliche Zwecke zu 95,0 % steuerbefreit, andererseits konnten die Kompensationszahlungen als sofort abzugsfähige Betriebsausgabe geltend gemacht werden. Die im Rahmen des Dividendenbezugs einbehaltenen Steuerabzugsbeträge rechnete die euromicron AG auf ihre Körperschaftsteuerschuld an. Dies setzt jedoch voraus, dass die euromicron AG am jeweiligen Dividendenstichtag aus steuerlicher Sicht wirtschaftlicher Eigentümer der vom Verleiher darlehensweise überlassenen Aktien war. Aufgrund der geänderten Rechtsprechung des Bundesfinanzhofs und des folgenden Schreibens des Bundesministeriums für Finanzen zur Frage der Zurechnung des wirtschaftlichen Eigentums bei Wertpapierleihegeschäften wurde dieser Sachverhalt in der derzeit laufenden Betriebsprüfung für die Jahre 2010 bis 2012 aufgegriffen.

Körperschaftsteuerlich besteht das Risiko, dass die zu 95,0 % steuerfrei behandelten Dividenden als voll steuerpflichtige Betriebseinnahmen zu berücksichtigen sind, da die euromicron AG aufgrund der geänderten Rechtsauffassung voraussichtlich aus steuerlicher Sicht nicht mehr als wirtschaftlicher Eigentümer der Aktien angesehen wird. Dieses Risiko wurde im vorliegenden Abschluss 2016 bilanziell bereits vollständig durch Bildung einer Steuerrückstellung (EUR 2,1 Mio.) und einer Rückstellung für damit in Zusammenhang stehende Zinszahlungen (EUR 0,3 Mio.) berücksichtigt.

Daneben besteht das Risiko, dass die im Rahmen des Dividendenbezugs einbehaltenen Steuerabzugsbeträge (Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag) aufgrund der geänderten Rechtsprechung zum Thema Wertpapierleihegeschäfte nicht mehr durch die euromicron AG angerechnet werden könnten. Daraus würde sich eine Steuernachzahlung von rund EUR 5,8 Mio. und eine Zinszahlung (Stand 31. Dezember 2016) von rund EUR 1,1 Mio. ergeben. Dagegen wurden aufgrund zahlreicher Zweifel an der verfahrensrechtlichen und inhaltlichen Rechtmäßigkeit dieser Änderung Rechtsmittel eingelegt sowie die Aussetzung der Vollziehung beantragt. Die Aussetzung der Vollziehung wurde durch die Finanzbehörde bereits gewährt. Des Weiteren bestehen seitens der euromicron AG aus diesem Sachverhalt betragsgleiche Rückgriffsansprüche. Diese Ansprüche sind durch ein Rechtsgutachten eines externen Fachanwalts gestützt. Mit einem Liquiditätsabfluss aus diesem Risiko wird daher insgesamt nicht gerechnet.

### Beschaffung und Herstellung

Als Hersteller, Dienstleister und Betreiber von IoT- und Industrie 4.0-Lösungen ergeben sich Beschaffungsrisiken bei der Rohstoffversorgung sowie beim Lieferbezug von kompletten technischen Komponenten. Diesen Risiken begegnen wir mit organisatorischen, vertraglichen und einkaufsstrategischen Maßnahmen. Unser Beschaffungsmanagement liefert die Basis für eine qualifizierte Beratung bei allen Portfoliogruppen. Diese Bündelung der Kompetenzen sichert unseren Kunden und auch den eigenen Gesellschaften beste Bezugswege und optimale Konditionen. So ist es uns möglich, Synergien auszuschöpfen und gleichzeitig Risiken im euromicron Konzern sowie interne Prozesskosten zu minimieren. Der Erfolg unserer Produkte geht einher mit der bereits beschriebenen

Technologieführerschaft. Der ständige Abgleich mit Kunden hinsichtlich ihrer technologischen Bedürfnisse mindert das Risiko, am Markt „vorbei“ zu produzieren, weshalb dieses als gering eingeschätzt wird.

### Service und Vertrieb

Darüber hinaus ist in unserem Geschäftsmodell der Service- und Dienstleistungsgedanke wesentlich. Führende Technologien, Kundennähe und absolute Servicebereitschaft sichern den Vertrieb. Durch die Nähe zum Kunden werden zudem Tendenzen und Trends rechtzeitig erkannt und wird das Lösungsportfolio erweitert. Schulungen und innovative Servicekonzepte untermauern die Produkt-, Schulungs- und Vertriebsstrategie.

### IT

Ein großer Teil unseres Geschäftsfeldes liegt in digitalen Technologien. Insbesondere in Zeiten steigender Cyberkriminalität müssen Risiken aus dem Bereich der IT-Sicherheit vermehrt Beachtung finden. Die Sicherung und Verlässlichkeit von Daten, Netzen und Systemen ist dabei essenziell. Den erhöhten Risiken begegnen wir mit konstanter Überwachung und dem Einsatz von Schutzsystemen sowie regelmäßigen Schulungen und Fortbildungen. Neben geplanten manipulativen Eingriffen in Netzwerke sind auch technische Störungen zu kalkulieren, denen wir mit systematischer Sicherung und modernen Datenstrukturen begegnen. Das Risiko wird daher insgesamt als gering angesehen.

### Corporate

Der Verlust von qualifiziertem Personal stellt in einem mittelständisch geprägten Technologiekonzern wie euromicron, insbesondere auch im stark personengebundenen Projektgeschäft, ein Schlüsselrisiko dar. Deshalb bietet der Konzern für seine Mitarbeiter regelmäßig gezielte und bedarfsgerechte Weiterqualifizierung an. Dadurch wird den Mitarbeitern ermöglicht, mehr Verantwortung in ihren Fachbereichen zu übernehmen und auf ihrer jeweiligen Position anspruchsvolle und abwechslungsreiche Aufgaben zu übernehmen. Die berufliche sowie persönliche Weiterentwicklung stellt ein Personalbindungs-moment dar und ist im Verständnis der euromicron der wesentliche Schlüssel für eine erfolgreiche Personalpolitik. Daneben wurde im Geschäftsjahr 2016 das vom

Vorstand und vom Fachbereich Personal erarbeitete konzernweite Mitarbeiterbindungsprogramm flächendeckend im euromicron Konzern umgesetzt. Aufgrund der bereits bestehenden und künftig geplanten Personalbindungs- und -förderungsmaßnahmen sehen wir das Risiko des Verlustes von hoch qualifiziertem Personal als begrenzt an.

#### Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Gemäß den Kategorien des Risikomanagementsystems wurden die wesentlichen Risiken dargestellt, wobei den Finanzierungs- und Projektrisiken die meiste Aufmerksamkeit geschenkt wird. Aufgrund der eingeleiteten Gegenmaßnahmen, Leitlinien und konstanten Kontrollen ist das verbleibende Restrisiko jedoch kalkulierbar.

Es existieren keine rechtlichen Risiken aufgrund anhängiger Gerichtsverfahren, die über das Ausmaß des laufenden Geschäfts hinausgehen.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass die derzeit bekannten Risiken nach Einschätzung des Vorstands keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der euromicron haben dürften.

### 3.3 Chancenbericht

Aufgrund der strategischen Konzentration auf den Wachstumsmarkt „Internet der Dinge“ eröffnet sich für euromicron ein nahezu unlimitierter Markt mit hohen Wachstumsprognosen. Die Zielmärkte von euromicron stellen dabei die Geschäftsfelder „Digitalisierte Gebäude“, „Industrie 4.0“ sowie „Kritische Infrastrukturen“ dar (siehe dazu auch Kapitel 1.2 „Ziele und Strategie“), die bereits heute Kernmärkte der euromicron sind. Durch die umfassende Erfahrung und zukunftsorientierte Technologien im Bereich IT-, Netzwerk- und Sicherheitsinfrastrukturen fügen sich die Lösungen der euromicron-Gruppe nahtlos in die innovativen Konzepte für das „Internet der Dinge“ ein.

Neben der strategischen Ausrichtung stellt die systematische Nutzung der Synergien zwischen Technologieunternehmen und Systemintegratoren mittelfristig das größte Potenzial zur Ergebnisverbesserung innerhalb der euromicron Gruppe dar. Wurden diese Synergien in der Vergangenheit schwerpunktmäßig auf Projektebene genutzt, so hat euromicron im Geschäftsjahr 2016 gezielt Business-Development-Ressourcen im zentral gesteuerten Innovationsprozess genutzt, u.a. für die Bereiche IT-Security, Smart Services for IoT und Servicemanagement. Zentrale Business-Development-Funktionen der euromicron helfen das Lösungsportfolio gesellschaftsübergreifend auf die Zielmärkte auszurichten und die Synergien zwischen den Beteiligungsgesellschaften systematisch zu entwickeln.

Als ein Resultat der proaktiven Zusammenarbeit eröffneten im Juli 2016 die euromicron-Gesellschaften ELABO GmbH, MICROSENS GmbH & Co. KG und euromicron Deutschland GmbH gemeinsam einen „Smart Industry“-Showroom. Besucher des Showrooms in Crailsheim können sich einen Überblick über das gesamte Industrie-4.0-Portfolio der Gruppe verschaffen – von individuellen Arbeitsplatzkonfigurationen bis zur vollumfänglich vernetzten Produktion inklusive Robotik.

Neben diesen marktorientierten Chancen bleibt die Effizienzsteigerung, insbesondere im Projektgeschäft, eines unserer Hauptziele. Durch die bereits im Risikobericht beschriebenen Maßnahmen liegen hier umfangreiche Chancen, um die Profitabilität im Projektgeschäft zu steigern und damit zu einer weiteren Ergebnisverbesserung beizutragen.

Weitere Chancen der euromicon liegen in der konsequenten Fortsetzung der Maßnahmen zur Reduzierung des Working Capitals und damit der Kapitalbindung des Konzerns. Anknüpfend an die im Jahr 2016 erzielten Erfolge, die sich in der niedrigeren Working Capital Ratio des Konzerns abbilden, soll die Working Capital Ratio im Geschäftsjahr 2017 nochmals reduziert werden. Dies wird sich positiv auf die Liquiditätssituation der euromicon Gruppe auswirken.

Nach der Neuausrichtung der Strategie und den daraus abgeleiteten Reorganisationsmaßnahmen werden wir im Jahr 2017 einen wesentlichen Schwerpunkt auf die Professionalisierung und Optimierung unserer Vertriebsaktivitäten legen. Wir werden deshalb für wichtige Schlüsselkunden und Zielbranchen das Key-Account-Management unseres Konzerns weiter ausbauen.

Ein strategisches Ziel ist es weiterhin, den Serviceanteil unseres Lösungsportfolios zu steigern, um unsere Kunden bei der digitalen Transformation ihrer Geschäftsprozesse bedarfsgerecht zu unterstützen, die Kundenbindung an euromicon zu verstärken und unsere Profitabilität nachhaltig zu steigern. Dazu wurden unsere Servicestrukturen und -prozesse in der Gruppe weiter vereinheitlicht und professionalisiert. Unter der euromicon Produktgruppe „Smart Services“ wurden neue innovative Servicekonzepte für den IoT-Markt erarbeitet und entwickelt, die den Betrieb von digitalisierten Infrastrukturen ermöglichen. So bietet beispielsweise die euromicon Tochter telent GmbH mit „EvalorIQ“ neuerdings eine eigene skalierbare IoT-Plattform. Die Software-Lösung ermöglicht es, Informationen und Daten der angeschlossenen Geräte und Schnittstellen auszuwerten, zu visualisieren und in praktikable Ansätze oder Geschäftsmodelle umzusetzen. Kunden können mithilfe der IoT-Plattform komplexe Smart-City- und Smart-Industry-Anwendungen effizient managen und darstellen.

### **3.4. Prognose für das Geschäftsjahr 2017**

Unter Berücksichtigung der dargestellten Chancen und Risiken wird auf Ebene der euromicron AG für das Jahr 2017 ein bereinigtes Ergebnis aus Investitionen in Beteiligungen in Höhe von EUR 9,5 bis EUR 11,5 Mio. erwartet. Zudem erwarten wir ein bereinigtes negatives operatives Ergebnis von rund EUR -5,5 bis EUR -6,5 Mio. sowie ein Finanzergebnis von rd. EUR -3,5 Mio.

Wir rechnen damit, dass das Ergebnis der euromicron AG im Geschäftsjahr 2017 insgesamt noch mit Reorganisationskosten von EUR 2,0 bis 3,0 Mio. belastet sein wird.

Diese Prognose beruht auf der Annahme, dass sich die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland und die branchenbezogenen Rahmenbedingungen der IT/ITK-Branche im Jahr 2017, wie in Abschnitt 2.1 „Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen“ dargestellt, positiv entwickeln. Dennoch können die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen und Prognosen abweichen, wenn eine der genannten oder andere Unsicherheiten eintreten oder sich den Aussagen zugrunde liegende Annahmen als unzutreffend erweisen sollten.

#### **4. Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem bezogen auf den Rechnungslegungsprozess**

##### **Rechtlicher Hintergrund und Definition eines rechnungslegungsbezogenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems (IKS/RMS)**

Kapitalgesellschaften im Sinne des § 264d HGB müssen gemäß § 289 Abs. 5 HGB im Lagebericht eine Darstellung der wesentlichen Merkmale des IKS/RMS im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess beschreiben. Das rechnungslegungsbezogene IKS/RMS beinhaltet alle Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung und zur Sicherung der Einhaltung der maßgeblichen bilanzrechtlichen Vorschriften. Es ist eingebunden in das Risikomanagementsystem der Gesellschaft, welches in Abschnitt 3.2 „Risikobericht und Darstellung der Grundzüge des Risikomanagementsystems“ detailliert beschrieben wird.

##### **Grundsätzliche Regelungs- und Kontrollaktivitäten zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung**

Die auf die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung ausgerichteten Maßnahmen des IKS innerhalb der euromicron AG und der euromicron Gruppe stellen sicher, dass Geschäftsvorfälle in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften vollständig und zeitnah erfasst werden. Weiterhin ist gewährleistet, dass Inventuren ordnungsgemäß durchgeführt sowie Vermögenswerte und Schulden im Abschluss zutreffend angesetzt, bewertet und ausgewiesen werden. Die Regelungsaktivitäten gewährleisten ebenfalls, dass durch die Buchungsunterlagen eine verlässliche und nachvollziehbare Dokumentation über die Geschäftsvorfälle zur Verfügung steht.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden die Zentralbereiche der euromicron AG insbesondere in den Bereichen Konzernrechnungswesen und Konzern-Controlling, Steuern, interne Revision und Compliance personell ausgebaut, was zu einer weiteren Verbesserung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems führte. Daneben wurden umfassende Richtlinien erarbeitet und konzernweit implementiert, die Prozesse, die Ausgestaltung des IKS sowie spezifische

Bilanzierungsfragestellungen konzerneinheitlich dokumentieren und regeln. Zudem wurden Struktur- und Prozessoptimierungen im Systemhausgeschäft fortgesetzt, um das Realisierungsmanagement und das Projekt-Controlling der Projektgesellschaften zu harmonisieren und zu standardisieren. Dazu zählte auch die Implementierung eines einheitlichen Cockpits für das Regional-Controlling in der euromicron Deutschland GmbH. Daneben ist die weitere Aufstockung der personellen Kapazitäten im Bereich des Projekt-Controllings geplant. Der im Jahr 2016 begonnene Prozess der Integration des Projekt-Controllings in das Konzernberichtswesen wird weiter ausgebaut. Mit der im Jahr 2016 erfolgten Besetzung einer Planstelle auf Ebene der euromicron AG wurden die dafür notwendigen personellen Voraussetzungen geschaffen.

Um die Analyse von Plan-/Ist-Abweichungen weiter zu verbessern und kurzfristig wirksame Gegenmaßnahmen beim Auftreten von Planabweichungen einleiten zu können, wurde die Organisationsstruktur des Konzern-Controllings stärker mit den operativen Gesellschaften verzahnt. Kernelemente sind die direkte personelle Zuordnung von Mitarbeitern des Konzern-Controllings auf den operativen Einzelgesellschaften und deren stärkere Einbindung in prozessuale oder rechnungslegungsspezifische Fragestellungen der Tochterunternehmen. Das Berichtswesen wurde weiter standardisiert, wodurch auch die Erstellung der Konzern-Monatsabschlüsse weiter professionalisiert wurde. Im Hinblick auf die Ableitung von monatlichen Planzahlen wurde im Berichtsjahr eine integrierte GuV-, Bilanz- und Cash-Flow-Planung für die Folgejahre erstellt, die die Grundlage für die monatlichen Analysen darstellt. Derzeit befindet sich ein Projekt in Umsetzung, um die integrierte Konzernplanung ab dem Geschäftsjahr 2017 IT-gestützt erstellen zu können.

Prozessintegrierte und prozessunabhängige Kontrollmaßnahmen bilden die wesentlichen Elemente des IKS im euromicron Konzern. Neben manuellen Prozesskontrollen - wie z. B. dem „Vier-Augen-Prinzip“ - sind auch maschinelle IT-Prozesskontrollen ein wesentlicher Teil der prozessintegrierten Kontrollen. Damit ist sichergestellt, dass die Finanzbuchhaltung über den Status sämtlicher Belege zeitnah informiert ist, was das Risiko, Sachverhalte bilanziell nicht vollständig und nicht richtig zu erfassen, erheblich reduziert. In Arbeitsanweisungen werden Funktionstrennung und Vier-Augen-Prinzip zwingend vorgeschrieben bzw. sind

zum Teil systemseitig implementiert. Die strikte Einhaltung dieser Maßnahmen reduziert auch die Möglichkeit zu dolosen Handlungen.

Regelmäßige Schulungen stellen sicher, dass die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Rechnungswesens über rechtliche Änderungen, die Auswirkungen auf die Abschlusserstellung haben können, informiert sind. Ferner stehen Gesetzestexte und deren Kommentierungen in ausreichendem Umfang zur Verfügung.

Sonstige Prüfungsorgane wie der Aufsichtsrat und der Abschlussprüfer sind mit prozessunabhängigen Prüfungs- und Kontrolltätigkeiten in das Kontrollumfeld der Gesellschaft einbezogen. Daneben wird die Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems durch die Arbeit der internen Revision fortlaufend geprüft.

### **Spezifische rechnungslegungsbezogene Risiken**

In Bezug auf die Rechnungslegung besteht insbesondere das Risiko, dass der zu veröffentlichende Jahresabschluss Fehler enthält, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft auswirken können. Dieses Risiko besteht bei der Abbildung ungewöhnlicher oder besonders komplexer Geschäftsvorfälle sowie bei sonstigen Geschäftsvorfällen, die nicht routinemäßig verarbeitet werden und daher mit einem relativ hohen inhärenten Risiko behaftet sind. Wir verweisen dazu auch auf die Ausführungen im Abschnitt 3.2 „Risikobericht und Darstellung der Grundzüge des Risikomanagementsystems“.

**Sonstige Aspekte**

Das Rechnungswesen ist bei der Abschlusserstellung zum Teil auch auf Daten und Informationen aus anderen Organisationseinheiten der euromicron Gruppe angewiesen. Wichtig für die Prüfung der Werthaltigkeit von Beteiligungen und von anderen Vermögenswerten ist insbesondere die Planungsrechnung, die in Abstimmung mit dem Controlling-Bereich der euromicron AG erstellt und von Vorstand und Aufsichtsrat der euromicron AG genehmigt wird. Der Bereich Treasury stellt die zur bilanziellen Darstellung von eventuellen derivativen Finanzinstrumenten benötigten Daten zur Verfügung. Diese von anderen Organisationseinheiten bereitgestellten Daten werden im Rechnungswesen geprüft, bevor sie für die Abschlusserstellung weiterverarbeitet werden.

**5. Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB**

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB findet sich im Corporate Governance Bericht 2016, der auf der Homepage der euromicron AG unter <http://www.euromicron.de/investor-relations/corporate-governance-16> dauerhaft zugänglich ist.

## **6. Vergütungsbericht**

### **Grundzüge des Vergütungssystems für den Vorstand**

Der zukünftige Erfolg von euromicron hängt von der Fähigkeit des Unternehmens ab, gutes Personal für sich zu gewinnen, es zu motivieren und an sich zu binden. Das System der Vorstandsvergütung der euromicron AG ist deshalb auf Leistungsanreize für eine langfristige, auf Nachhaltigkeit angelegte Unternehmensführung ausgerichtet. Die Vergütung des Vorstands ist weiterhin Bestandteil eines durchgängigen Vergütungssystems für die Führungskräfte der euromicron Gruppe und soll sich an der Größe und der strategischen Ausrichtung des Unternehmens, seiner wirtschaftlichen Lage und den Zukunftsaussichten sowie an der persönlichen Leistung des jeweiligen Vorstandsmitgliedes orientieren. Die Vergütung soll so bemessen sein, dass sie im nationalen und internationalen Vergleich wettbewerbsfähig ist und damit Anreize für eine engagierte und erfolgreiche Arbeit bietet. Die Gesamtverantwortung für die Definition der Vergütungsgrundsätze des Konzerns liegt beim Aufsichtsrat, wird von diesem festgelegt und regelmäßig überprüft.

### **Vergütung des Vorstands**

Die Gesamtvergütung des Vorstands erfolgt auf der Grundlage des § 87 AktG und berücksichtigt die Ergebnisziele des Konzerns. Sie setzt sich derzeit aus erfolgsunabhängigen Komponenten (Gehalt, sonstige Bezüge) und erfolgsabhängigen Komponenten (ergebnisorientierte Tantieme, variable Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung – Long Term Incentive = „LTI“) zusammen. Von der Gesamtvergütung entfallen rund 60,0 % auf die erfolgsunabhängige, rund 30,0 % auf erfolgsabhängige und rund 10,0 % auf die Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung.

Die Vergütungsstrategie der euromicron AG sieht weiterhin vor, eine Vergütung anzubieten, die fair und transparent ist und die Interessen der Aktionäre berücksichtigt. Folgende Kriterien gelten für die einzelnen Komponenten der Vorstandsvergütung:

Die erfolgsunabhängige Vergütung wird unter Berücksichtigung von Sachbezügen monatlich als Gehalt ausbezahlt. Die beiden Vorstandsmitglieder erhalten jeweils identische feste Bezüge. Bei den sonstigen Bezügen handelt es sich um die Nutzung von Dienstwagen, um Beiträge zu einer Gruppen-Unfallversicherung, zu einer Firmendirektversicherung, Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung und Erstattung von geschäftlich bedingten Reise- und Bewirtungskosten. Der jeweils anfallende geldwerte Vorteil wird von den Vorständen versteuert.

Die Gesellschaft unterhält eine Vermögensschaden-Haftpflicht-Gruppenversicherung für Organmitglieder des euromicron Konzerns (sogenannte D&O-Versicherung). Die Versicherung deckt das persönliche Haftungsrisiko für den Fall ab, dass Vorstandsmitglieder bei der Ausübung ihrer Tätigkeit für Vermögensschäden in Anspruch genommen werden. Entsprechend der geltenden Regelung in den Vorstandsdienstverträgen wurde ein Selbstbehalt gemäß den gesetzlichen Bestimmungen in Höhe von 10,0 % vorgesehen (Selbstbehalt im Sinne des § 93 Abs. 2 AktG in Verbindung mit § 23 Abs. 1 EGAktG).

Die variablen, erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteile der Vorstandsmitglieder sind auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet und bestehen aus folgenden voneinander unabhängigen Komponenten:

Zum einen gibt es eine ergebnisorientierte Tantieme in Form einer variablen Barvergütung, deren Höhe nach dem Konzern-EBITDA und dem Konzern-Working-Capital des jeweiligen Geschäftsjahres ermittelt wird (75,0 %). Daneben enthält die Vorstandsvergütung variable Gehaltsbestandteile, die sich nach der Erreichung individueller qualitativer Ziele bemessen (25,0 %). Diese beinhalten die Sicherstellung der Einhaltung von Planergebnissen sowie die Optimierung der Finanzierungsstruktur. Eine Obergrenze (Cap) vermeidet, dass bei stark positiven Entwicklungen ein exzessiv hoher Bonusanspruch entsteht.

Zudem enthält das Vorstandsvergütungssystem variable Vergütungsbestandteile mit mehrjähriger Bemessungsgrundlage (LTI). Die Vorstandsmitglieder können dabei für den geleisteten Wertbeitrag eine langfristige Vergütungskomponente erhalten, die sich an individuell vereinbarten Zielen (Optimierung der Finanzierungsstruktur) orientiert. Der Anspruch wird nach Billigung des

Konzernabschlusses für das letzte Jahr des Performance-Zeitraums zur Zahlung fällig; darauf werden jährlich zu leistende Abschlagszahlungen angerechnet.

Sämtliche Vorstandsverträge sehen für den Fall, dass die Vorstandstätigkeit ohne wichtigen Grund vorzeitig endet, eine Fortzahlung der erfolgsunabhängigen und erfolgsabhängigen Vergütungskomponenten für die Restlaufzeit des Anstellungsvertrages vor. Für die Berechnung der LTI-Komponente ist von einem verkürzten Performance-Zeitraum auszugehen. Die Laufzeit beider Vorstandsverträge endet zum 31. März 2020. Gleiches gilt für den Fall der vorzeitigen Beendigung infolge eines Kontrollwechsels („change of control“-Regelung). In beiden Fällen sind keine weiteren Zahlungen, die einen Abfindungscap erforderlich machten, vereinbart.

Für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2016 erhielten die einzelnen Vorstandsmitglieder folgende Vergütungen:

Die Vergütung aller Vorstandsmitglieder insgesamt betrug TEUR 739. Davon entfallen TEUR 559 (inklusive sonstiger Bezüge in Form von Sachbezügen in Höhe von TEUR 9) auf die erfolgsunabhängige, feste Grundvergütung und TEUR 180 auf die variablen, erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteile.

Auf die einzelnen Mitglieder des Vorstands entfallen folgende Beträge:

- Bettina Meyer: TEUR 370 (davon TEUR 280 erfolgsunabhängig; inkl. TEUR 5 sonstiger Bezüge sowie TEUR 90 erfolgsabhängig)
- Jürgen Hansjosten: TEUR 369 (davon TEUR 279 erfolgsunabhängig; inkl. TEUR 4 sonstiger Bezüge sowie TEUR 90 erfolgsabhängig)

Im Jahr 2016 wurden folgende zinslose Vorschüsse auf die LTI-Komponente gewährt:

- Bettina Meyer: TEUR 33
- Jürgen Hansjosten: TEUR 33

Der Vorschuss ist zurückzuzahlen, wenn die oben genannten Ziele der LTI-Komponente nicht erreicht werden.

Kredite wurden den Vorstandsmitgliedern im Berichtsjahr nicht gewährt. Neben den aufgeführten Vergütungsbestandteilen erhielten die Mitglieder des Vorstands keine Nebenleistungen.

Die Mitglieder des Vorstands haben im Geschäftsjahr 2016 keine Leistungen von Dritten erhalten, die im Hinblick auf die Tätigkeit als Vorstand zugesagt oder gewährt worden sind. Tätigkeiten in/für Tochterunternehmen werden nicht gesondert vergütet.

### **Grundzüge des Vergütungssystems für den Aufsichtsrat**

Die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder ist in der Satzung der euromicron AG geregelt. Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten neben dem Ersatz ihrer Auslagen eine feste jährliche Vergütung in Höhe von TEUR 30. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates erhält das Doppelte und dessen Stellvertreter das Eineinhalbfache der festen Vergütung. Für das Geschäftsjahr 2016 ergibt sich somit eine satzungsmäßige Gesamtvergütung für den Aufsichtsrat in Höhe von TEUR 135, die sich wie folgt zusammensetzt:

Mitglieder des Aufsichtsrates bis zur Hauptversammlung vom 28. Juli 2016:

- Dr. Franz-Stephan von Gronau: TEUR 35
- Josef Martin Ortolf: TEUR 26,25
- Dr. Andreas de Forestier: TEUR 17,5

Die Vergütung für 2015 und die anteilige Vergütung für 2016 der bis zum 28. Juli 2016 amtierenden Mitglieder des Aufsichtsrates wurden bislang noch nicht ausgezahlt.

In der Hauptversammlung vom 28. Juli 2016 gewählte Mitglieder des Aufsichtsrates:

- Evelyne Freitag: TEUR 25
- Rolf Unterberger: TEUR 18,75
- Dr. Alexander Kirsch: TEUR 12,5

Die Gesellschaft unterhält im eigenen Interesse eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung für ihre Organe und Leitungsverantwortlichen (D&O-Versicherung), in die auch die Aufsichtsratsmitglieder einbezogen sind. Deren Selbstbehalt beträgt 10,0 %.

Mit einer Ausnahme haben die Mitglieder des Aufsichtsrates im Berichtsjahr keine weiteren Vergütungen für erbrachte Leistungen erhalten. Für gutachterliche Stellungnahmen im Zusammenhang mit Rechts- und Bilanzierungsfragen wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft LKC Kemper Czarske v. Gronau Berz beauftragt. Für die Leistungen ist ein Honorar von insgesamt TEUR 33 angefallen.

## **7. Angaben gemäß § 289 Abs. 4 HGB**

- a.) Das gezeichnete Kapital der euromicron AG besteht zum Bilanzstichtag aus 7.176.398 auf den Namen lautende Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag).
- b.) Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, auch wenn sie sich aus Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern ergeben können, sind dem Vorstand der Gesellschaft nicht bekannt.
- c.) Es bestehen keine direkten oder indirekten Beteiligungen am Kapital, die 10,0 % der Stimmrechte überschreiten, soweit die Angaben nicht im Konzernanhang zu machen sind.
- d.) Es gibt keine Aktionäre mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.
- e.) Der Vorstand wird gemäß Satzung in Übereinstimmung mit § 84 AktG vom Aufsichtsrat bestellt und abberufen. Änderungen der Satzung bedürfen der Zustimmung der Hauptversammlung.
- f.) Befugnisse des Vorstands hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen:

### **Genehmigtes Kapital**

In der Hauptversammlung vom 14. Mai 2014 wurde die Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals von insgesamt EUR 9.173.770,00 beschlossen. Dadurch wird der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der euromicron AG bis zum 13. Mai 2019 um bis zu insgesamt EUR 9.173.770,00 gegen Bar- oder Sacheinlagen durch ein- oder mehrmalige Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stamm-Stückaktien zu erhöhen. Satzungsgemäß besteht dabei unter bestimmten Voraussetzungen die Möglichkeit, das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

**Eigene Aktien**

Es besteht zum 31. Dezember 2016 keine Ermächtigung der euromicron AG durch die Hauptversammlung, eigene Aktien zu erwerben. Daher befanden sich zum 31. Dezember 2016 wie bereits im Vorjahr keine eigenen Aktien im Bestand.

Eine entsprechende Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien bestand durch einen Beschluss der Hauptversammlung vom 09. Juni 2011 für den Zeitraum vom 10. Juni 2011 bis zum 09. Juni 2016. Diese ermächtigte die euromicron AG, eigene Aktien mit einem höchstens auf diese Aktien entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von EUR 1.310.539,74 zu erwerben. Der Vorstand hat bis zum 09. Juni 2016 von der Ermächtigung zum Erwerb von eigenen Aktien keinen Gebrauch gemacht.

- g.) Es gibt keine wesentlichen Vereinbarungen im Sinne des § 289 Abs. 4 Nr. 8 und 9 HGB.

Frankfurt am Main, den 22. März 2017

Bettina Meyer  
Sprecherin des Vorstands

Jürgen Hansjosten  
Vorstand



**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016**

euromicron AG, Frankfurt am Main  
 Amtsgericht Frankfurt am Main, HRB 45562

### Bilanz zum 31. Dezember 2016

#### Aktiva

	Anhang	31.12.2016	31.12.2015
		€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>	(1)		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		261.243,43	238.253,00
II. Sachanlagen Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		397.849,00	331.369,00
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		145.607.728,00	145.427.728,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		18.800.000,00	19.700.000,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens		266.909,00	340.325,00
4. Geleistete Anzahlungen		20.000,00	20.000,00
		164.694.637,00	165.488.053,00
		<b>165.353.729,43</b>	<b>166.057.675,00</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>	(2)		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		35.242.904,71	32.291.872,47
2. Sonstige Vermögensgegenstände		2.185.233,98	1.453.429,43
		37.428.138,69	33.745.301,90
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		470.152,73	3.223.988,97
		<b>37.898.291,42</b>	<b>36.969.290,87</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	(3)	<b>213.217,58</b>	<b>190.792,96</b>
		<b>203.465.238,43</b>	<b>203.217.758,83</b>

## Passiva

	Anhang	31.12.2016	31.12.2015
		€	€
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	(4)	18.347.554,88	18.347.554,88
II. Kapitalrücklage	(5)	96.689.403,69	96.689.403,69
III. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen	(6)	6.433.729,53	6.433.729,53
IV. Bilanzverlust	(7)	-40.916.954,67	-28.184.220,00
		<b>80.553.733,43</b>	<b>93.286.468,10</b>
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Steuerrückstellungen	(8)	2.086.451,99	948.681,23
2. Sonstige Rückstellungen	(9)	1.619.422,68	1.950.067,15
		<b>3.705.874,67</b>	<b>2.898.748,38</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	(10)		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		73.006.103,27	61.271.283,65
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.043.890,65	624.532,06
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		44.956.079,55	44.127.392,90
4. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern € 197.729,73; Vorjahr € 1.009.333,74)		199.556,86	1.009.333,74
		<b>119.205.630,33</b>	<b>107.032.542,35</b>
		<b>203.465.238,43</b>	<b>203.217.758,83</b>



euromicron AG, Frankfurt am Main  
 Amtsgericht Frankfurt am Main, HRB 45562

**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr  
 vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016**

	Anhang	2016	2015 nach BilRUG	2015
		€	€	€
1. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen € 863.982,89; Vorjahr € 2.126.252,49)		863.982,89	2.126.252,49	2.126.252,49
2. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen (davon aus verbundenen Unternehmen € 7.298.001,45; Vorjahr € 9.544.965,83)		7.298.001,45	9.544.965,83	9.544.965,83
3. Aufwendungen aus Verlustübernahme (davon aus verbundenen Unternehmen € 9.628.695,85; Vorjahr € 13.741.030,29)		-9.628.695,85	-13.741.030,29	-13.741.030,29
4. Umsatzerlöse	(11)	2.002.718,96	2.234.788,06	0,00
5. Sonstige betriebliche Erträge	(12)	2.508.243,06	2.013.841,82	4.248.629,88
6. Materialaufwand	(13)			
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen		-446.725,51	-934.647,14	0,00
7. Personalaufwand				
a) Gehälter		-3.369.289,29	-3.775.961,72	-3.775.961,72
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung (davon für Altersversorgung € 34.633,92; Vorjahr € 22.463,97)		-352.500,19	-322.809,00	-322.809,00
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(14)	-233.041,63	-794.912,26	-794.912,26
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(15)	-6.190.338,44	-7.065.732,02	-8.000.379,16
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (davon aus verbundenen Unternehmen € 120.000,00; Vorjahr € 321.666,67)		120.000,00	321.666,67	321.666,67
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen € 1.338.108,48; Vorjahr € 1.290.419,41)	(16)	1.338.484,76	1.290.902,79	1.290.902,79
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	(17)	-393.416,00	-2.278.069,32	-2.278.069,32
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen € 327.979,04; Vorjahr € 756.197,91) (davon Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen € 8.023,49; Vorjahr € 21.631,12)	(18)	-4.123.963,59	-3.427.125,65	-3.427.125,65
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(19)	-2.105.987,84	-189.165,45	-189.165,45
<b>15. Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-12.712.527,22</b>	<b>-14.997.035,19</b>	<b>-14.997.035,19</b>
16. Sonstige Steuern		-20.207,45	-191.215,39	-191.215,39
<b>17. Jahresfehlbetrag</b>		<b>-12.732.734,67</b>	<b>-15.188.250,58</b>	<b>-15.188.250,58</b>
18. Verlustvortrag		-28.184.220,00	-12.995.969,42	-12.995.969,42
<b>19. Bilanzverlust</b>		<b>-40.916.954,67</b>	<b>-28.184.220,00</b>	<b>-28.184.220,00</b>



## **euromicron AG, Frankfurt am Main**

### **Anhang für das Geschäftsjahr 2016**

#### **Grundlagen**

Die euromicron AG mit Sitz in Frankfurt am Main ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft, die im Handelsregister B des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter der Handelsregisternummer HRB 45562 eingetragen ist.

Der Jahresabschluss der euromicron AG ist nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) und den ergänzenden Bestimmungen des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt worden.

Die Bilanz entspricht dem Gliederungsschema gemäß § 266 HGB, die GuV ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt worden. Vom Gliederungsschema des § 275 Abs. 2 HGB ist wegen der Besonderheiten der Geschäftstätigkeit der euromicron AG abgewichen worden, indem die Erträge aus Beteiligungen, die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen und die Aufwendungen aus Verlustübernahmen vorangestellt wurden. Dies soll die Klarheit der Darstellung verbessern.

Die euromicron AG erfüllt am Bilanzstichtag unverändert zum Vorjahr die Merkmale einer großen Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB, da sie einen organisierten Markt im Sinne des § 2 Abs. 5 WpHG durch von ihr ausgegebene Wertpapiere in Anspruch nimmt.

#### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

##### **Aktiva**

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bilanziert.

Die planmäßigen Abschreibungen werden pro rata temporis anhand der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen. Die Nutzungsdauer entgeltlich erworbener Lizenzen bzw. Software liegt zwischen drei und fünf Jahren. Sofern erforderlich, erfolgen Abschreibungen auf den am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert.

**Sachanlagen** werden zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten aktiviert und linear pro rata temporis über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Diese liegt bei Betriebs- und Geschäftsausstattung (einschließlich EDV-Hardware) zwischen drei und zehn Jahren.

**Geringwertige Wirtschaftsgüter** bis zu einem Wert von EUR 150 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von EUR 150 bis EUR 1.000 wurden bis Ende des Geschäftsjahres 2015 in einem Sammelposten analog des § 6 Abs. 2a EStG erfasst und im Zugangsjahr sowie den darauffolgenden vier Jahren linear abgeschrieben. Seit dem Geschäftsjahr 2016 werden geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis EUR 410 analog des § 6 Abs. 2 EStG im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Sofern notwendig, werden Gegenstände des Sachanlagevermögens auf den zum Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

**Anteile an verbundenen Unternehmen und Wertpapiere des Anlagevermögens** sind zu Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten oder bei Wertminderungen mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Sind die Gründe für eine in den Vorjahren vorgenommene Abschreibung entfallen, erfolgt eine Wertaufholung bis höchstens zu den Anschaffungskosten.

**Ausleihungen an verbundene Unternehmen** sind zum Nennwert abzüglich erfolgter Tilgungen aktiviert.

Mit Ausnahme des Körperschaftsteuerguthabens nach § 37 Abs. 4 KStG, das zum Barwert bilanziert wird, werden **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie der Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten** zum Nennwert angesetzt. Sofern erforderlich, erfolgen Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert. Wertaufholungen werden maximal bis zur Höhe der Anschaffungskosten durch Zuschreibungen berücksichtigt.

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** betrifft Ausgaben des Geschäftsjahres, die zu Aufwand in einem Zeitraum nach dem Bilanzstichtag führen.

## **Passiva**

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Die **Kapitalrücklage** enthält die nach § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB geforderten Beträge.

Bei Bildung der **Steuerrückstellungen** und der **sonstigen Rückstellungen** ist den erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten angemessen Rechnung getragen. Sie wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Sonstige Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit einem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Es werden hierbei die Zinssätze, die von der Deutschen Bundesbank bekannt gegeben werden, verwendet.

**Verbindlichkeiten** sind zu ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

**Latente Steuern** werden auf Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und den steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Steuerliche Verlustvorträge werden insoweit berücksichtigt, als eine Verrechnung mit steuerpflichtigem Einkommen innerhalb der nächsten fünf Jahre realisierbar ist. Des Weiteren werden Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und den steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten von ertragsteuerlichen Organgesellschaften insoweit einbezogen, als von künftigen Steuerbe- und -entlastungen aus der Umkehrung von temporären Differenzen bei der euromicron AG auszugehen ist. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises der euromicron AG von aktuell 29,736 %. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag.

Zum 31. Dezember 2016 ergeben sich passive latente Steuern aus unterschiedlichen Wertansätzen von Anteilen an verbundenen Unternehmen, von Beteiligungen an Personengesellschaften und von Forderungen aus phasengleichen Gewinnausschüttungen von Tochtergesellschaften. Aktive latente Steuern resultieren aus unterschiedlichen Wertansätzen von Rückstellungen und aus körperschaft- und gewerbsteuerlichen Verlustvorträgen. Daneben ergeben sich diese aus temporären Differenzen auf Ebene der Organgesellschaften, die insbesondere aus unterschiedlichen Wertansätzen von Geschäfts- oder Firmenwerten aus Asset Deals, des Sachanlagevermögens, des Vorratsvermögens, der Rückstellungen für Pensionen, der sonstigen Rückstellungen und unverzinslicher Darlehensverbindlichkeiten resultieren.

Zum 31. Dezember 2016 ergibt sich für den Organkreis wie im Vorjahr ein Überhang an aktiven latenten Steuern, den die Gesellschaft unter Inanspruchnahme des Aktivierungswahlrechtes des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht angesetzt hat.

## Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der euromicron AG

### 1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ist dem nachfolgenden Anlagenspiegel zu entnehmen:

#### Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2016

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	01.01. 2016	Zu-gänge	Ab-gänge	31.12. 2016	01.01. 2016	Zu-gänge	Ab-gänge	31.12. 2016	31.12. 2016	31.12. 2015
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	1.713	134	1.265	582	1.475	111	1.265	321	261	238
	<b>1.713</b>	<b>134</b>	<b>1.265</b>	<b>582</b>	<b>1.475</b>	<b>111</b>	<b>1.265</b>	<b>321</b>	<b>261</b>	<b>238</b>
II. Sachanlagen Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.009	189	356	842	678	122	356	444	398	331
	<b>1.009</b>	<b>189</b>	<b>356</b>	<b>842</b>	<b>678</b>	<b>122</b>	<b>356</b>	<b>444</b>	<b>398</b>	<b>331</b>
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	151.215	500	0	151.715	5.787	320	0	6.107	145.608	145.428
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	19.700	0	900	18.800	0	0	0	0	18.800	19.700
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	934	0	0	934	594	73	0	667	267	340
4. Geleistete Anzahlungen	20	0	0	20	0	0	0	0	20	20
	<b>171.869</b>	<b>500</b>	<b>900</b>	<b>171.469</b>	<b>6.381</b>	<b>393</b>	<b>0</b>	<b>6.774</b>	<b>164.695</b>	<b>165.488</b>
	<b>174.591</b>	<b>823</b>	<b>2.521</b>	<b>172.893</b>	<b>8.534</b>	<b>626</b>	<b>1.621</b>	<b>7.539</b>	<b>165.354</b>	<b>166.057</b>

Die Finanzanlagen bestehen im Wesentlichen aus Anteilen an in- und ausländischen verbundenen Unternehmen sowie aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2016 gemäß § 285 Nr. 11 HGB ist auf der nachfolgenden Seite dargestellt.

**euromicron AG**  
**Frankfurt am Main**

**Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31.12.2016**

Name	Sitz	Höhe des Anteils am Kapital in %	Eigen- kapital TEUR	Jah- res- ergeb- nis TEUR
euromicron Deutschland GmbH <sup>1)</sup>	Neu-Isenburg	100,00	6.708	0
ELABO GmbH - ein Unternehmen der euromicron Gruppe <sup>1)</sup>	Crailsheim	100,00	2.061	0
EUROMICRON Werkzeuge GmbH - ein Unternehmen der euromicron Gruppe <sup>1)</sup>	Sinn-Fleisbach	100,00	825	0
Stark- und Schwachstrommontage GmbH	Hamburg	100,00	847	88
LWL- Sachsenkabel GmbH - Spezialkabel und Vernetzungstechnik <sup>1)</sup>	Gornsdorf	100,00	1.685	0
Microsens Beteiligungs GmbH	Hamm	95,00	31	-3
MICROSENS GmbH & Co. KG	Hamm	95,00	500	578
MICROSENS Sp.z.o.o. <sup>2)</sup>	Wroclaw / Polen	95,00	160	48
telent GmbH - ein Unternehmen der euromicron Gruppe <sup>1)</sup>	Backnang	100,00	8.002	0
Netzikon GmbH <sup>2)</sup>	Backnang	100,00	-292	-317
euromicron austria GmbH <sup>3)</sup>	Seekirchen / Öster- reich	100,00	3.873	0
RSR Datacom Verwaltungs GmbH	Essen	100,00	41	2
RSR Datacom GmbH & Co. KG	Essen	100,00	324	-324
ProCom Professional Communication & Service GmbH <sup>2)</sup>	Essen	100,00	399	187
Secure Information Management GmbH <sup>4)</sup>	Neustadt a.d.W.	95,00	539	0
Secure Information Management (Asia Pacific) Pte. Ltd. <sup>2)</sup>	Singapur / Singapur	95,00	554	524
ATECS AG	Zug / Schweiz	95,00	865	-804
SKM Skyline GmbH	München	100,00	1.194	22
Qubix S.p.A. <sup>2)</sup>	Padua, Italien	90,00	4.026	1.906
Avalan GmbH i.L. - ein Unternehmen der euromicron Gruppe	Spiesen-Elversberg	100,00	615	-385
euromicron benelux S.A. <sup>2)</sup>	Ellange / Luxem- burg	100,00	-25	-12
euromicron NBG Fiber Optics GmbH <sup>2)</sup>	Seekirchen / Öster- reich	100,00	82	-84
euromicron holding GmbH	Seekirchen / Öster- reich	100,00	9.396	1.035

---

<sup>1)</sup> Jahresergebnis nach Ergebnisabführung

<sup>2)</sup> mittelbarer Anteilsbesitz

<sup>3)</sup> mittelbarer und unmittelbarer Anteilsbesitz

<sup>4)</sup> Jahresergebnis nach Verlustübernahme

Die Gesellschaft hält Aktien an der US-amerikanischen börsennotierten Gesellschaft Track Group Inc., USA. Der Kurswert der Aktien (US-Dollar-Kurswert umgerechnet in Euro) beläuft sich zum 31. Dezember 2016 auf TEUR 267. Daher wurde der bisherige Buchwert von TEUR 340 zum 31. Dezember 2016 um TEUR 73 auf den niedrigeren beizulegenden Wert von TEUR 267 abgeschrieben.

Bei den **Ausleihungen an verbundene Unternehmen** handelt es sich um verzinsliche Darlehen.

Die **geleisteten Anzahlungen** in Höhe von TEUR 20 betreffen geleistete Zahlungen im Zusammenhang mit dem Optionsrecht zum Erwerb der Minderheitenanteile an der MICROSENS GmbH & Co. KG, die auf den künftigen Kaufpreis zum Ausübungszeitpunkt anzurechnen sind.

## **2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betragen nach gesellschaftsbezogen vorgenommenen Saldierungen aufrechenbarer Forderungen und Verbindlichkeiten TEUR 35.243 (i. Vj. TEUR 32.292). Sie resultieren aus Forderungen aus Gewinnausschüttungen und Ergebnisabführung (TEUR 15.877; i. Vj. TEUR 14.506), aus Forderungen aus dem Cash-Pool (TEUR 6.027; i. Vj. TEUR 4.353), aus Darlehensforderungen (TEUR 13.100; i. Vj. TEUR 13.100) und aus Forderungen aus laufender Verrechnung, umsatzsteuerlicher Organschaft und Zinsforderungen (TEUR 239; i. Vj. TEUR 333).

Sämtliche Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Im Vorjahr hatten die Darlehen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 13.100 und ein Teilbetrag des aktivierten Körperschaftssteuerguthabens aus dem damaligen Anrechnungsverfahren in Höhe von TEUR 3 eine Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahren.

## **3. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten**

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 213 (i.Vj. TEUR 191) enthält im Wesentlichen Vorauszahlungen für Versicherungsprämien und IT-Wartungsleistungen.

#### **4. Gezeichnetes Kapital und genehmigtes Kapital**

Das Grundkapital der euromicron AG beträgt EUR 18.347.554,88. Zum Bilanzstichtag befinden sich 7.176.398 Aktien im Umlauf.

In der Hauptversammlung vom 14. Mai 2014 wurde die Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals von insgesamt EUR 9.173.770,00 beschlossen. Hierdurch wird der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der euromicron AG bis zum 13. Mai 2019 um bis zu insgesamt EUR 9.173.770,00 gegen Bar- oder Sacheinlagen durch ein- oder mehrmalige Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stamm-Stückaktien zu erhöhen. Satzungsgemäß besteht hierbei unter bestimmten Voraussetzungen die Möglichkeit, das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen.

#### Eigene Aktien

Es besteht zum 31. Dezember 2016 keine Ermächtigung der euromicron AG durch die Hauptversammlung, eigene Aktien zu erwerben. Eine entsprechende Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien bestand durch einen Beschluss der Hauptversammlung vom 09. Juni 2011 für den Zeitraum vom 10. Juni 2011 bis zum 09. Juni 2016. Diese ermächtigte die euromicron AG, eigene Aktien mit einem höchstens auf diese Aktien entfallenden anteiligen Betrag des Grundkapitals von EUR 1.310.539,74 zu erwerben. Der Vorstand hat bis zum 09. Juni 2016 von der Ermächtigung zum Erwerb von eigenen Aktien keinen Gebrauch gemacht.

#### **5. Kapitalrücklage**

Die Kapitalrücklage der Gesellschaft beinhaltet gemäß § 272 Abs. 2 HGB die Agio-beträge aus Aktienemissionen und Kapitalerhöhungen. Die Kapitalrücklage erfüllt die Vorgabe gemäß § 150 AktG.

#### **6. Gewinnrücklagen**

Die (anderen) Gewinnrücklagen sind unverändert zum Vorjahr.

## **7. Bilanzverlust**

Ausschüttungsgesperrte Beträge im Sinne des § 268 Abs. 8 HGB bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

Der Bilanzverlust zum 31. Dezember 2016 beläuft sich auf EUR -40.916.954,67. Dieser ergibt sich aus dem Bilanzverlust des Vorjahres (EUR -28.184.220,00) zuzüglich des Jahresfehlbetrags 2016 in Höhe von EUR -12.732.734,67.

## **8. Steuerrückstellungen**

Die zum 31. Dezember 2016 ausgewiesenen Steuerrückstellungen von TEUR 2.086 betreffen ausschließlich Steuersachverhalte der Vorjahre.

## **9. Sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen betragen im Geschäftsjahr TEUR 1.619 (i.Vj. TEUR 1.950).

Diese beinhalten Rückstellungen für Tantiemen (TEUR 524; i.Vj. TEUR 405), Umsatzsteuer und Zinsen (TEUR 317; i.Vj. TEUR 417), weiterzuleitende Lieferantenboni (TEUR 247; i.Vj. TEUR 220), drohende Verluste und Mietglättung (TEUR 186; i.Vj. TEUR 375), Abschlussprüfung und Steuerberatung (TEUR 165; i.Vj. TEUR 177) sowie für ausstehende Rechnungen (TEUR 90; i.Vj. TEUR 175) und für Sonstiges (TEUR 90, i.Vj. TEUR 181).

## 10. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten haben die folgenden Restlaufzeiten:

	Gesamtbetrag der Verbindlich- keiten	Mit einer Restlaufzeit von			Vorjahr	Besicherte
		Bis zu 1 Jahr	Über 1 Jahre	Davon größer 5 Jahre		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	73.006	34.506	38.500	0	61.271	73.006
Verbindlichkeiten aus Lie- ferungen und Leistungen	1.044	1.044	0	0	625	0
Verbindlichkeiten gegen- über verbundenen Unter- nehmen	44.956	44.956	0	0	44.127	0
Sonstige Verbindlichkeiten	200	200	0	0	1.009	0
	119.206	80.706	38.500	0	107.032	73.006
Vorjahr	107.032	86.532	20.500	0		0

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Pfandrechte an den Anteilen der euromicron Deutschland GmbH, der ELABO GmbH, der EUROMICRON Werkzeuge GmbH, der Stark- und Schwachstrommontage GmbH, der LWL-Sachsenkabel GmbH, MICROSENS GmbH & Co. KG und der telent GmbH besichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betragen nach gesellschaftsbezogen vorgenommenen Saldierungen aufrechenbarer Forderungen und Verbindlichkeiten TEUR 44.956 (i. Vj. TEUR 44.127). Sie resultieren aus Verbindlichkeiten aus dem Cash-Pool (TEUR 35.305; i. Vj. TEUR 34.127), aus Verbindlichkeiten aus Verlustübernahme (TEUR 9.609; i. Vj. TEUR 10.000). Die Verbindlichkeiten aus laufender Verrechnung und Zinsverbindlichkeiten betragen im Geschäftsjahr TEUR 42 (i. Vj. TEUR 0).

## 11. Umsatzerlöse

Aufgrund der gesetzlichen Änderungen durch das BilRUG weist die Gesellschaft im Geschäftsjahr erstmalig Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 2.003 aus. Diese betreffen im Wesentlichen von der Gesellschaft erbrachte Dienstleistungen für Konzerngesellschaften (TEUR 1.881), Erlöse aus der Vermietung und Verpachtung (TEUR 107) sowie sonstige Dienstleistungen/Umsatzerlöse (TEUR 15). Im Vorjahr wurden diese Erlöse unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Zur besseren Vergleichbarkeit mit den Vorjahreswerten werden in folgender Übersicht die Vorjahreswerte analog zu 2016 nach den Vorschriften des BilRUG dargestellt:

	31.12.2016	31.12.2015 (BiIRUG)	31.12.2015
	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>2.003</b>	<b>2.235</b>	<b>0</b>
davon Konzerndienstleistungen	1.881	2.058	0
davon Vermietung und Verpachtung	107	169	0
davon sonstige Umsatzerlöse	15	8	0
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>2.508</b>	<b>2.014</b>	<b>4.249</b>
<b>Summe Umsatzerlöse/sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>4.511</b>	<b>4.249</b>	<b>4.249</b>

## 12. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen im Geschäftsjahr TEUR 2.508 (i.Vj. TEUR 4.249). Zu den Auswirkungen der gesetzlichen Änderungen gemäß BilRUG verweisen wir auf die Erläuterungen unter Punkt 11. Umsatzerlöse. Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus der Erfassung einer Forderung aus Erstattungen von Prozess- und Rechtskosten in Höhe von TEUR 1.350 (i. Vj. TEUR 0).

### 13. Materialaufwand

Bei den unter dem Materialaufwand ausgewiesenen Aufwendungen (TEUR 447) handelt es sich ausschließlich um bezogene Leistungen im Zusammenhang mit den gemäß BilRUG erstmalig unter den Umsatzerlösen ausgewiesenen erbrachten (konzerninternen) Dienstleistungen und Mieterlösen. Im Vorjahr waren diese noch in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

Zur besseren Vergleichbarkeit mit den Vorjahreswerten werden in folgender Übersicht die Vorjahreswerte analog zu 2016 nach den Vorschriften des BilRUG dargestellt:

	31.12.2016	31.12.2015 (BilRUG)	31.12.2015
	TEUR	TEUR	TEUR
Materialaufwand	447	934	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.190	7.066	8.000
<b>Summe Materialaufwand/ sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>6.637</b>	<b>8.000</b>	<b>8.000</b>

### 14. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Im Geschäftsjahr 2016 wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen. Im Vorjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen von TEUR 388 auf immaterielle Vermögensgegenstände vorgenommen.

### 15. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im Geschäftsjahr TEUR 6.190 (i.Vj. TEUR 8.000). Zu den Auswirkungen der gesetzlichen Änderungen gemäß BilRUG verweisen wir auf die Erläuterungen unter Punkt 13. Materialaufwand.

### 16. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge betragen im Geschäftsjahr TEUR 1.338 (i.Vj. TEUR 1.291).

## **17. Abschreibungen auf Finanzanlagen**

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen (TEUR 393; i.Vj. TEUR 2.278) betreffen mit TEUR 320 (i.Vj. TEUR 1.848) Abschreibungen auf die Anteile an dem verbundenen Unternehmen Avalan GmbH i.L. und mit TEUR 73 (i.Vj. TEUR 430) Abschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens (Aktien einer US-amerikanischen börsennotierten Gesellschaft), die sich aus der Entwicklung des Aktienkurses zum Bilanzstichtag ergeben.

## **18. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Aufwendungen betragen im Geschäftsjahr TEUR 4.124 (i.Vj. TEUR 3.427).

## **19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag von TEUR 2.106 resultieren aus periodenfremdem Steueraufwand (TEUR 2.133) und aus periodenfremden Steuererträgen (TEUR 27). Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag des Vorjahres von TEUR 189 setzten sich aus laufendem Steueraufwand (TEUR 237) und aus periodenfremden Steuererträgen (TEUR 48) zusammen.

Der periodenfremde Steueraufwand des Geschäftsjahres 2016 ergibt sich mit TEUR 2.063 aus der Bildung einer Rückstellung für steuerliche Risiken aus der laufenden Betriebsprüfung der Jahre 2010 bis 2012, die sich aus der geänderten Rechtsprechung zur steuerlichen Behandlung von Wertpapierleihe-Geschäften ergeben können.

## **Sonstige Angaben**

### **1. Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer**

Im Geschäftsjahr 2016 waren im Durchschnitt 24,8 Angestellte bei der euromicron AG beschäftigt, hiervon waren 4 Personen leitende Angestellte.

### **2. Konzernabschluss**

Die euromicron AG als oberstes Mutterunternehmen des euromicron Konzerns erstellt zum 31. Dezember 2016 einen Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind. Dieser wird zur Veröffentlichung beim Betreiber des Bundesanzeigers hinterlegt.

### **3. Mitteilungen nach § 21 Abs. 1, § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG**

Gemäß § 21 Abs. 1, § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG liegen uns folgende mitteilungspflichtige Anteilsveränderungen vor:

- Herr Christian Bischoff, Deutschland, hat uns am 14. August 2015 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil am 12. August 2015 die Schwelle von 3,00 % überschritten hatte und seit diesem Zeitpunkt 3,04 % (217.989 Stimmrechte) beträgt. Davon waren 3,04 % (217.989 Stimmrechte) direkt gehalten.
- Die IPConcept (Luxemburg) S.A., Luxemburg, hat uns am 28. Januar 2016 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 22. Januar 2016 die Schwelle von 3,00 % überschritten hatte und seit diesem Zeitpunkt 3,01 % (215.750 Stimmrechte) beträgt. Davon waren 3,01 % (215.750 Stimmrechte) direkt gehalten.
- Die IPConcept (Luxemburg) S.A., Luxemburg, hat uns am 26. Februar 2016 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 22. Februar 2016 die Schwelle von 3,00 % unterschritten hat und seit diesem Zeitpunkt 1,35 % (96.919 Stimmrechte) beträgt. Davon waren 1,35 % (96.919 Stimmrechte) direkt gehalten.
- Die Universal Investment Gesellschaft mbH, Frankfurt am Main, hat uns am 26. Februar 2016 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 22. Februar 2016 die Schwelle von 3,00 % überschritten hat und seit diesem Zeitpunkt 3,01 % (215.638 Stimmrechte) beträgt. Davon waren 3,01 % (215.638 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.

- Die Lazard Frères Gestion SAS, Frankreich, hat uns am 18. März 2016 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 8. März 2016, die Schwelle von 3,00 % überschritten hat und seit diesem Zeitpunkt 3,47 % (249.100 Stimmrechte) beträgt. Davon waren 3,47 % (249.100 Stimmrechte) direkt gehalten.
- Die Consortia Partnership Limited, Channel Islands, hat uns am 23. September 2016 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 15. Mai 2015, die Schwelle von 3,00 % überschritten hat und seit diesem Zeitpunkt 4,24 % (304.404 Stimmrechte) beträgt. Die zugerechneten Stimmrechte werden dabei von den von der Consortia Partnership Limited kontrollierten Unternehmen Consortia Trustees Limited, Altitude Investments Ltd., Altitude Holdings S.à r.l. und Sapinda Holding B.V. gehalten. Davon waren 4,24 % (304.404 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.
- Herr Lars Windhorst, Deutschland, hat uns am 5. Oktober 2016 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil am 23. März 2015 die Schwelle von 3,00 % überschritten hat und seit diesem Zeitpunkt 4,24 % (304.404 Stimmrechte) beträgt. Die zugerechneten Stimmrechte werden dabei von dem von Herrn Windhorst kontrollierten Unternehmen Sapinda Asia Limited, Hong Kong, gehalten. Davon waren 4,24 % (304.404 Stimmrechte) gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG zuzurechnen.
- Herr Lars Windhorst, Deutschland, hat uns am 5. Oktober 2016 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil am 1. September 2016 die Schwelle von 3,00 % unterschritten hat und seit diesem Zeitpunkt 0,00 % (0 Stimmrechte) beträgt.
- Die Consortia Partnership Limited, Channel Islands, hat uns am 19. Oktober 2016 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil am 14. Oktober 2016, die Schwelle von 3,00 % unterschritten hat und seit diesem Zeitpunkt 0,00 % (0 Stimmrechte) beträgt.

Es bestehen folgenden Beteiligungen, die uns gem. § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG i.V.m. § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt wurden:

euromicron AG, Frankfurt am Main ISIN DE000A1K0300 WKN A1K030	Datum der Stimm- rechts-Mit- teilung	Datum der Schwel- lenberührung	aktuelle Mitteilung		letzte Mitteilung	
			Anzahl	Anteil %	Anzahl	Anteil %
<b>Anzahl Namensaktien Gesamt</b>			<b>7.176.398</b>	<b>100%</b>	<b>7.176.398</b>	<b>100%</b>
Christian Bischoff, Deutsch- land	14.08.15	12.08.15	217.989	3,04%	n.a.	n.a.
Universal-Investment- GmbH, Frankfurt am Main	26.02.16	22.02.16	215.638	3,01%	203.946	2,84%
Lazard Frères Gestion SAS, Frankreich	18.03.16	08.03.16	249.100	3,47%	n.a.	n.a.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Grundkapital der euromicron AG, die zehn Prozent der Stimmrechte zum Zeitpunkt der Berichterstattung überschreiten, sind der euromicron AG nicht gemeldet worden und sind ihr auch nicht anderweitig bekannt.

#### **4. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte, Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Zum 31. Dezember 2016 hat die euromicron AG wie im Vorjahr mit einem in Deutschland ansässigen Kreditinstitut einen Rahmenvertrag über den Verkauf von Forderungen abgeschlossen. In diesen Rahmenvertrag sind acht (Vorjahr: acht) weitere verbundene Unternehmen des euromicron Konzerns eingebunden. Mit dem Verkauf von Forderungen sind die Gesellschaften in der Lage, schneller ihre Forderungen in liquide Mittel umzusetzen und somit einen positiven Beitrag zur Finanzierung und zur Verbesserung des Working Capital zu erzielen. Darüber hinaus können sich die Gesellschaften über das Factoring günstiger am Markt finanzieren, als dies bisher der Fall war. Die euromicron AG selbst hat im Rahmen dieses Vertrags keine Forderungen verkauft. Risiken aus diesen Geschäften bestehen aus Sicht der euromicron AG nicht.

Im Rahmen der Konzernfinanzierung hat die euromicron AG im Berichtsjahr mit den kreditgebenden Banken einen Sicherheitenpoolvertrag geschlossen. Diese Vereinbarung betrifft neben den bei der euromicron AG bereits bilanzierten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Stand zum 31.12.2016: TEUR 73.006) auch Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten der Tochtergesellschaften euromicron

Deutschland GmbH (Stand zum 31.12.2016: TEUR 500) und Microsens GmbH & Co. KG (Stand zum 31.12.2016: TEUR 411). In diesem Zusammenhang hat die euromicron AG, ebenso wie weitere Unternehmen der euromicron-Gruppe, am 30. Juni 2016 gegenüber der Deutschen Postbank AG als Poolführer eine Garantie bis zu einer maximalen Höhe von EUR 150 Mio. gegenüber den Kreditgebern abgegeben. Eine Inanspruchnahme aus der Garantie kann jedoch nur insoweit erfolgen, soweit diese keine Begründung einer Unterbilanz zur Folge hat.

Im Rahmen des Cash-Managements haftet die euromicron AG für die täglichen Kreditinanspruchnahmen ihrer Tochtergesellschaften mit, die bei den Cash Pool-führenden Banken, HSBC Trinkhaus & Burkhardt, Postbank und Taunus Sparkasse, über keine eigenen Kreditlinien verfügen, bis zum täglichen Übertrag auf das Konzernkonto jeweils um 0:00 Uhr, in Höhe von zusammen maximal TEUR 8.350 (Vorjahr: TEUR 8.350). Die Haftungssumme valutiert zum 31. Dezember 2016, 0:00 Uhr, mit TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0). Für die Nutzungen des hierfür bereit gestellten Gesamtkreditrahmens von maximal TEUR 26.200 bei den Kreditinstituten durch die Tochtergesellschaften der euromicron AG im Rahmen der Cash-Pooling-Vereinbarungen haften die jeweiligen Tochtergesellschaften und die euromicron AG gesamtschuldnerisch.

Zum 31. Dezember 2016 hat die euromicron AG für die folgenden Konzerngesellschaften Gewährleistungs- bzw. Anzahlungsbürgschaften übernommen:

• euromicron Deutschland GmbH:	TEUR 12.167 (i. Vj. TEUR 13.947)
• telent GmbH:	TEUR 8.189 (i. Vj. TEUR 8.331)
• Stark-und Schwachstrommontage GmbH	TEUR 1.944 (i. Vj. TEUR 1.500)
• Elabo GmbH:	TEUR 1.785 (i. Vj. TEUR 1.652)
• Avalan GmbH:	TEUR 1.317 (i. Vj. TEUR 1.746)
• euromicron austria GmbH:	TEUR 321 (i. Vj. TEUR 580)
• RSR Datacom GmbH & Co. KG	TEUR 245 (i. Vj. TEUR 242)
• übrige	TEUR 123 (i. Vj. TEUR 705)

Die Verpflichtungen, die den für Tochterunternehmen übernommenen Bürgschaften zugrunde liegen, können nach unserer Einschätzung von den Tochterunternehmen erfüllt werden, mit einer Inanspruchnahme ist nicht zu rechnen. Der maximale Betrag einer Inanspruchnahme der Bürgschaften würde sich in Höhe des

Wertes für Gewährleistungsrückstellungen bewegen, die bei den Tochterunternehmen auf Basis langjähriger Erfahrungswerte gebildet wurden, sofern diese nicht in der Lage wären, den Verpflichtungen selbst nachzukommen.

Zum 31. Dezember 2016 hielt die euromicron AG an der Microsens Beteiligungs GmbH, Hamm, und an der MICROSENS GmbH & Co. KG, Hamm, jeweils 95 % der Anteile. Die beiden Minderheitsgesellschafter haben ein Andienungsrecht der jeweils verbleibenden 2,5 % der Anteile an die euromicron AG. Gleichzeitig hat die euromicron AG ein Optionsrecht zum Erwerb dieser Anteile. Aus diesem Andienungs- und Optionsrecht, das frühestens am 1. Januar 2017 und spätestens am 31. Dezember 2017 ausgeübt werden kann, ergibt sich für die euromicron AG eine Zahlungsverpflichtung von maximal TEUR 501. Diese setzt sich aus einer festen Zahlungsverpflichtung in Höhe von TEUR 451 und einer vom Erreichen bestimmter künftiger Ergebnisgrößen abhängigen Zahlungsverpflichtung in Höhe von TEUR 50 zusammen.

Am 12. Januar 2017 hat ein Minderheitsgesellschafter sein Andienungsrecht zur Veräußerung von 2,5 % der Anteile an der Microsens Beteiligungs GmbH, Hamm, (Kaufpreis: TEUR 0,6) und von 2,5 % der Anteile an der MICROSENS GmbH & Co. KG, Hamm, (Kaufpreis: TEUR 225) ausgeübt. Die dingliche Übertragung der KG-Anteile wurde aufschiebend bedingt durch die Kaufpreiszahlung und die notwendige Eintragung in das Handelsregister. Mit Eintritt der Bedingungen am 25. Januar 2017 (Kaufpreiszahlung) bzw. am 30. Januar 2017 (Eintragung in das Handelsregister) hat sich der Anteilsbesitz der euromicron AG an der MICROSENS GmbH & Co. KG, Hamm, von 95 % auf 97,5 % erhöht.

Zum 31. Dezember 2015 hielt die euromicron AG an der ATECS AG, Zug/Schweiz, und der Secure Information Management GmbH, Neustadt a.d.W., jeweils 90 % der Aktien bzw. der Anteile. Die Minderheitsgesellschafter haben Andienungsrechte der jeweils verbleibenden 10 % der Aktien bzw. Anteile an die euromicron AG. Gleichzeitig hat die euromicron AG Optionsrechte zum Erwerb dieser Aktien bzw. Anteile.

Am 22. Februar 2016 wurde die teilweise Ausübung der bestehenden Kaufoptionen bezüglich 5 % der Aktien der ATECS AG bzw. bezüglich 5 % der Anteile an der SIM GmbH mit Wirkung zum 31. März 2016 vereinbart. Der Kaufpreis belief sich auf TEUR 400 für die Aktien der ATECS AG und auf TEUR 100 für die Anteile an der SIM GmbH. Durch den Erwerb erhöhte sich der von euromicron AG gehaltene Anteil an der ATECS AG und der SIM GmbH auf jeweils 95 %.

Gleichzeitig wurde der Ausübungszeitraum für das Andienungsrecht und die Kaufoption bezüglich des bei dem Minderheitsgesellschafter verbleibenden 5 %-igen Anteils bis zum 31. Dezember 2017 verlängert. Die Option kann nunmehr frühestens zum 1. Dezember 2017 und spätestens am 31. Dezember 2017 ausgeübt werden.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen ergeben sich aus Mietverträgen (Laufzeiten bis 2022) und aus Leasingverpflichtungen (Laufzeiten bis 2021) und betragen insgesamt TEUR 3.264 (davon gegenüber verbundenen Unternehmen: TEUR 0). Diese setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamt	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Leasing	858	277	581	0
Miete	2.406	387	1.604	415
Gesamtbetrag:	3.264	664	2.185	415
Davon verb. Unternehmen	0	0	0	0

Der Vorteil der Miet- und Leasingverträge liegt in der anfänglich geringen Kapitalbindung im Vergleich zum Erwerb und im Wegfall des Verwertungsrisikos. Risiken könnten sich aus den Vertragslaufzeiten ergeben, sofern die Gegenstände nicht mehr vollständig genutzt werden könnten, wofür es derzeit aber keine Anzeichen gibt.

## **5. Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB**

Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289a HGB findet sich im Corporate Governance Bericht 2016, der auf der Homepage der euromicron AG unter <http://www.euromicron.de/investor-relations/corporate-governance-16> dauerhaft zugänglich ist.

## **6. Honorar des Abschlussprüfers**

Auf die Angaben über das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2016 berechnete Gesamthonorar gemäß § 285 Nr.17 HGB wird verzichtet, da dieses im Konzernabschluss der euromicron AG angegeben ist.

## **Nachtragsbericht**

Zum Anteilserwerb weiterer Anteile an der Microsens Beteiligungs GmbH, Hamm, und der MICROSENS GmbH & Co. KG, Hamm, siehe Ausführungen unter „Sons-tige Angaben“ Punkt „4. Geschäfte, Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen“. Darüber hinaus lagen keine weiteren Sachverhalte von besondere Bedeutung vor, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind.

## **Aufsichtsrat und Vorstand**

### **1. Name der Organmitglieder und weitere Mandate**

(1) Mitglieder des Vorstandes der euromicron AG sind bzw. waren:

Bettina Meyer

- Vorstand für die Bereiche Finanzen, Recht, Personal, Bilanzierung/Controlling und Investor Relations
- Sprecherin des Vorstands

Jürgen Hansjosten

- Vorstand für die Bereiche Operations, Strategie, IT und Einkauf
- Vorsitzender des Aufsichtsrates der AMS Technologies AG, Planegg

(2) Mitglieder des Aufsichtsrates der euromicron AG

Die Mitglieder des Aufsichtsrates der euromicron AG waren bis zur Hauptversammlung vom 28. Juli 2016:

Dr. Franz-Stephan von Gronau, Vorsitzender  
Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwalt, Steuerberater  
Gesellschafter der Sozietät LKC Kemper Czarske v. Gronau Berz GbR,  
München

Josef Martin Ortoff, stellvertretender Vorsitzender  
Senior Vice President Power Tools und Head of Business Unit Professional  
Power Tools Industrialized Markets der Robert Bosch GmbH, Leinfelden-Echterdingen

Dr. Andreas de Forestier  
Geschäftsführer der DBE Liegenschaften GmbH, München  
Geschäftsführer der KEA Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH, Hamm  
Geschäftsführer der KEA Zweitmarktgesellschaft mbH, Hamm  
Vorsitzender des Aufsichtsrats der CP Consultingpartner AG, Köln  
Vorsitzender der Noris Stiftung, öffentliche Stiftung des bürgerlichen Rechts  
zur Förderung der ökologisch- sozialen Marktwirtschaft, Nürnberg

In der Hauptversammlung vom 28. Juli 2016 wurden folgende Mitglieder in den Aufsichtsrat der euromicron AG gewählt:

Evelyne Freitag, Vorsitzende

Diplom-Kauffrau,

Director EMEA Business Transformation, Goodyear Dunlop Tires Germany GmbH, Hanau

Rolf Unterberger, stellvertretender Vorsitzender

Diplom-Wirtschaftsingenieur,

Unternehmensberater und Geschäftsführer der RMU Capital GmbH, München

Geschäftsführer der Executive Interim Partners GmbH, München

Geschäftsführer (CEO) der Keymile GmbH, Hannover

Geschäftsführer der HYTEC Gerätebau GmbH, Mannheim

Mitglied im Advisory Board der Melboss Music, Palo Alto (CA), USA

Dr. Alexander Kirsch

Kaufmann,

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der SKW Stahl-Metallurgie Holding AG, München

Mitglied im Board (Non-Executive) der Centrosolar America, Inc., Scottsdale (AZ), USA

## **2. Bezüge der Vorstandsmitglieder**

Die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder besteht aus einer Reihe von Vergütungsbestandteilen. Im Einzelnen handelt es sich um das Fixum, die Tantieme, eine Komponente mit langfristiger Anreizwirkung sowie Nebenleistungen. Die für börsennotierte Aktiengesellschaften nach § 285 Nr. 9 Buchstabe a Satz 5 bis 8 HGB geforderten Angaben sind im Vergütungsbericht enthalten, der einen Bestandteil des Lageberichtes darstellt. Auf eine zusätzliche Darstellung der in diesem Bericht enthaltenen Informationen im Anhang wird daher verzichtet.

(1) Gesamtbezüge des Vorstands

Die Gesamtbezüge des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr TEUR 739 (i. Vj. TEUR 951), von denen TEUR 180 (i. Vj. TEUR 230) variable Vergütungen sind.

(2) Pensionszusagen

Aus Pensionszusagen an die Vorstände wurden im Geschäftsjahr 2016 wie auch im Vorjahr keine Aufwendungen erfasst.

(3) Nebenleistungen

Darüber hinaus haben alle Mitglieder des Vorstands Anspruch auf Stellung eines angemessenen Dienstwagens.

### **3. Bezüge der Aufsichtsratsmitglieder**

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten neben dem Ersatz ihrer Auslagen eine feste jährliche Vergütung in Höhe von TEUR 30. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das Doppelte und dessen Stellvertreter das Eineinhalbfache der festen Vergütung. Für das Geschäftsjahr 2016 ergibt sich somit eine Gesamtvergütung für den Aufsichtsrat in Höhe von TEUR 135.

Die Vergütung für 2015 und die anteilige Vergütung für 2016 der bis zum 28. Juli 2016 amtierenden Mitglieder des Aufsichtsrates wurden bislang noch nicht ausgezahlt.

Mit einer Ausnahme haben die Mitglieder des Aufsichtsrats im Berichtsjahr keine weiteren Vergütungen für erbrachte Leistungen erhalten. Für gutachterliche Stellungnahmen im Zusammenhang mit Rechts- und Bilanzierungsfragen wurde die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft LKC Kemper Czarske v. Gronau Berz beauftragt. Für die Leistungen ist ein Honorar von insgesamt TEUR 33 angefallen.

### **Ergebnisverwendung**

Der handelsrechtliche Jahresabschluss der euromicron AG zum 31. Dezember 2016 weist einen Bilanzverlust in Höhe von EUR -40.916.954,67 aus.

**Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.“

Frankfurt am Main, den 22. März 2017

  
Bettina Meyer  
Sprecherin des Vorstands

  
Jürgen Hansjosten  
Vorstand



**Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der euromicron AG, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.



Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

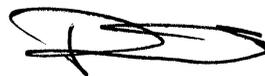
Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, den 22. März 2017

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Dr. Ulrich Störk  
Wirtschaftsprüfer



ppa. Diana Plaum  
Wirtschaftsprüfer









20000003011650